

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 13 (1904)
Heft: 6

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnement:

Für die Schweiz:
1 Monat Fr. 1.—
3 Monate „ 2.50
6 Monate „ 4.50
12 Monate „ 8.—

Für das Ausland:

(Porto inbegriffen)
1 Monat Fr. 1.25
3 Monate „ 3.50
6 Monate „ 6.—
12 Monate „ 10.50

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:

7 Cts. per 1spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt. Vereins-Mitglieder bezahlen 3 1/2 Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum.

Abonnements:

Pour la Suisse:
1 mois . . Fr. 1.—
3 mois . . „ 3.50
6 mois . . „ 4.50
12 mois . . „ 8.—

Pour l'Étranger:

(Port compris)
1 mois . . Fr. 1.25
3 mois . . „ 3.50
6 mois . . „ 6.—
12 mois . . „ 10.50

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:

7 Cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce.

Les Sociétaires payent 3 1/2 Cts. net p. millimètre-ligne ou son espace.



Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins

13. Jahrgang | 13^{me} Année

Erscheint Samstags. Parait le Samedi.

Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliars

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel * TÉLÉPHONE 2406 * Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Verantwortlich für die Redaktion und die Herausgabe: Der Chef des Centralbureaus, Otto Amsler, Basel. — Druck: Schweiz. Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel.

Aufnahmsgesuche.

- Mr. Alex. Tanner-Favre, Hotel-Pension Tanner, Aux Plans s. Bex. 70
Hr. P. Thöny-Gartmann, Pension Gartmann, St. Moritz-Dorf. 35
Mr. Joseph Wirth, Hôtel de l'Ours, Genève 40
Mr. A. Schlappi, Directeur de l'Hôtel de l'Union, Genève 48
HH. Sommer & Bruppacher, Hotel Falken, Thun 45

AVIS.

Am 2. ds. sind an die Tit. Mitglieder folgende Druckersachen abgegangen:

- 1. Fragebogen betr. die statistischen Erhebungen über den Fremdenverkehr im Jahre 1903;
2. Zwei Affichennuster betreffend Zimmerbestellungen, nebst Begleitzirkular und Bestellschein;
3. Fragebogen betr. die Erhebungen in Sachen „Autorrechte“;
4. Zirkular betr. Versicherung gegen Betriebsstörung infolge Einschleppung von ansteckenden Krankheiten.

Die Wichtigkeit dieser vier Postulate lässt erwarten, dass denselben die gebührende Aufmerksamkeit mit Berücksichtigung der auf Ende ds. Monats angesetzten Frist geschenkt werde.

Wer die Sendung allenthalfen nicht erhalten haben sollte, ist gebeten, dieselbe zu reklamieren. Basel, den 5. Februar 1904.

Für das Centralbureau: Der Chef: Otto Amsler.

Von den bis jetzt uns zugegangenen Fragebogen betr. den Fremdenverkehr sind leider mehr als die Hälfte total wertlos, weil unlesbar wurde, die Bettenzahl anzugeben, trotzdem auf diese Frage durch besonderen Hinweis aufmerksam gemacht worden ist.

Le 2 courant nous avons expédié à MM. les Sociétaires les imprimés suivant:

- 1° Questionnaire concernant l'enquête statistique sur le mouvement des étrangers en 1903;
2° Deux échantillons d'affiche concernant la commande de chambres, avec circulaire et bulletin de commande;
3° Questionnaire concernant l'enquête au sujet des „Droits d'auteurs“;
4° Circulaire concernant l'assurance contre le chômage en cas d'importation de maladies contagieuses.

L'importance de ces quatre questions fait espérer qu'elles seront prises en considération dans le délai fixé à fin février.

Quiconque n'aurait pas reçu cet envoi est prié de le réclamer. Bâle, le 5 février 1904.

Pour le Bureau central: Le chef: Otto Amsler.

Plus que la moitié des questionnaires concernant le mouvement des étrangers, reçu jusqu'à ce jour, sont absolument sans valeur, parce que le nombre de lits ne s'y trouve pas indiqué, malgré qu'une remarque spéciale à ce sujet a été faite sur le questionnaire.

Zur Ruhetagsfrage.

Dem Zuge der Zeit folgend, beschäftigt sich gegenwärtig auch die gesetzgebende Behörde des Kantons Basel-Stadt mit der Ruhezeit des Wirtschafts- und Hotelpersonals. Zwar handelt es sich nicht um eine spezielle Verordnung, die zum Gesetz erhoben werden soll; diese Frage wird nur durch einen einzigen Paragraphen des zur Zeit in Revision befindlichen Wirtschaftsgesetzes geregelt. Mit der allgemeinen Revision dieses Gesetzes, das in seiner neuen Gestalt den weitesten Kreisen zuzusetzen und bei einer eventuellen Abstimmung vor dem Forum des Volkes kaum Gnade finden dürfte, soll nun auch Artikel 29, der von den Ruhezeiten spricht, modifiziert werden. Der in erster Lesung adoptierte Artikel lautet:

§ 29. Die übermässige Anstrengung des Dienstpersonals in den Wirtschaften ist untersagt. Männliche Personen unter 16 und weibliche unter 18 Jahren dürfen zur Bedienung nicht verwendet werden. Der Betrieb jeder Wirtschaft ist so einzurichten, dass von 24 Stunden mindestens 10 Stunden ununterbrochene Ruhezeit dem gesamten im Dienstverhältnis des Wirtes stehenden Personal zugesichert sind. Dem Personal ist wöchentlich mindestens 6 Stunden Freizeit an einem Nachmittag, ferner monatlich ein Ruhetag von 24 Stunden zu geben.

Der Gesetzgeber verfolgt mit diesen Bestimmungen ohne Zweifel gute und menschenfreundliche Absichten. Er hat aber dabei übersehen, dass sich nicht alle Berufskategorien, die dem Wirtschaftsgesetz unterstellt sind, in denselben Topf werfen lassen. Für die Basler Hoteliers ist der Passus, der für das Personal wöchentlich mindestens 6 Stunden Freizeit an einem Nachmittag verlangt, einfach undurchführbar, da er den Geschäftsbetrieb auf ganz empfindliche Weise stören würde. Für die Wirtschaften, die in der Hauptsache doch wohl mehr lokalen Bedürfnissen zu genügen haben, mag die Beobachtung dieser Vorschriften weit weniger schmerzhaft sein, als für die auf den Verkehr mit der Fremdenwelt eingerichteten Gasthöfe. Dass die Wirtschaften unter der neuen Regelung der Ruhezeit nicht zu leiden haben werden, geht aus der Haltung der Basler Grossräte, die den Wirtsberuf austreiben, hervor und es sind ihrer eine stattliche Zahl.

Für die Interessen der Basler Hoteliers einzutreten, hat Niemand für gut befunden, was zwar insofern begrifflich erscheint, als eigentlich die wenigsten Mitglieder der Behörde mit den Verhältnissen und Bedürfnissen der Hotelindustrie vertraut sein dürften, da Basel ja keine eigentliche Fremdenstadt ist — sie könnte es zwar unter gewissen Voraussetzungen werden — tritt die Hotelindustrie naturgemäss nicht so in den Vordergrund des Interesses wie z. B. in Luzern. Nichtsdestoweniger wäre es ungerrecht, den vitalsten Interessen dieser Industrie, die an dreissig Häuser umfasst und als Konsument von Bedarfsartikeln aller Arten eine ganz bedeutende Umsatzziffer aufweist, durch eine rigorose Massregel entgegenzutreten.

Hier wäre übrigens auch wieder der Ort, um auf die Notwendigkeit einer Vertretung der Hotelindustrie in den gesetzgebenden Behörden hinzuweisen. Gilt es auch nicht, in jeder Sitzung für eigentliche Berufsfragen einzustehen, so treten dafür Dinge, die mit dem Fremdenverkehr in direktem oder indirektem Zusammenhang stehen, sehr häufig in den Gesichtskreis der Debatte. Und da hat die Hotelier entschieden mitzureden. Hotelindustrie und Fremdenverkehr sind einander sehr nahe verwandt und dass Staat und Stadt, vor allem aber die

Geschäftsleute, vom Fremdenverkehr profitieren, ist eine Tatsache, die sich nicht abstreiten lässt. Es darf nicht übersehen werden, dass die Bruttoeinnahmen aus dem Fremdenverkehr keineswegs im Besitz der Hotelindustrie bleiben, sondern dass der grösste Teil davon sofort an die zahlreichen Lieferanten der Hotels übergeht, als da sind Baunternehmer und Architekten, denen die beständige Instandhaltung der Immobilien obliegt, Fabrikanten von Heizapparaten, Schreiner, Möbel- und Teppichhändler, Geschir- und Glashändler, Haushaltungsartikel- und Lebensmittelgeschäfte, Heizmaterialienlieferanten, Metzger, Bäcker, Comestiblehändler, Weinlieferanten etc. etc. Wie schon oben angedeutet, gesellt sich zu diesen privaten Lieferanten der Staat, unter dessen Hauptabnehmern von Wasser, Gas und Elektrizität die Hotels figurieren, abgesehen von ihren bedeutenden Leistungen als Steuerzahler.

Es scheint deshalb nur recht und billig, dass die Verhältnisse des Hotelbetriebes vom Gesetzgeber in Berücksichtigung gezogen werden. Dies ist nun aber bei dem eingangs zitierten Paragraphen 29 nicht der Fall. Denn, wie oben angeführt, von einer Freigabe von wöchentlich 6 Stunden hintereinander und zwar an einem Nachmittag, kann keine Rede sein. Der Basler Hotelier-Verein hat denn auch bereits in einem in der „Nal.-Ztg.“ erschienenen Artikel öffentlich Stellung gegen diese Bestimmung genommen und an folgendem konkreten Beispiel nachgewiesen, wie unhalbar deren Durchführung sein würde:

Jedes Hotel beschäftigt einen Küchenschef, der im Hinblick auf die Table d'hôte doch ohne Zweifel die Hauptperson ist. Die Mittagstafel beginnt um halb 1 Uhr und ist um halb 2 Uhr beendet, während die Abendstafel um halb 7 oder um 7 Uhr beginnt. Es ist nun in sämtlichen Hotels der ganze Welt Brauch und auch unerlässlich notwendig, dass der Chef zur Zeit der Table d'hôte anwesend sein. Laut der von der gesetzgebenden Behörde in erster Lesung adoptierten Bestimmung muss aber der Chef an einem Nachmittag mindestens 6 Stunden heurlaubt werden. Entfernt er sich also um 2 Uhr nachmittags, so darf er vor 8 Uhr abends nicht zurück sein. Um diese Zeit ist aber die zweite Hauptmahlzeit im Hotel bereits vorüber, sodass die nachträgliche Anwesenheit des Chefs gar keinen Wert mehr hat.

Jeder Chef wird übrigens diese Bestimmung lächerlich finden, einmal angesichts der Unmöglichkeit von deren Durchführung und andererseits darum, weil ihm der bestehende Usus weit besser behagt. Diesem Usus gemäss hat der Chef eine tägliche Freizeit von 3 Stunden nachmittags (von 2—5 Uhr), was per Woche 7 x 3 = 21 Stunden ausmacht, anstatt der im Gesetz vorgesehenen 6 Stunden.

Eine derartige Bestimmung gibt zugleich demselben Chef die Mittel in die Hand, seinen Prinzipal sollte es einmal zu Differenzen und infolge dessen zur Entlassung des Chefs kommen, wegen angeblicher Verkürzung der Ruhezeit gerichtlich zu belangen, und in diesem Falle wird sich der Richter eher, auf den starren Wortlaut des Gesetzes berufen und dem klagenden Chef geben. Der Hotelier wird also bestraft, weil er seinem Chef nicht sechs Stunden hinter einander freigegeben hat, obgleich letzterer durch die Nichtbeachtung dieser Bestimmung besser gefahren ist. Der betr. Paragraph 29 würde dieselbe Wirkung thun, wenn man ihm folgende Fassung gäbe: „Es ist jedem Angestellten wöchentlich an einem Nachmittage oder auf 2 Nachmittage verteilt, eine Ruhezeit von mindestens 6—8 Stunden zu gewähren.“

In dem betreffenden Artikel ist ferner auf die analogen Bestrebungen in andern Schweizerkantonen und des Auslandes, z. B. Italiens hin-

gewiesen und betont worden, dass man auch dort die Durchführung solcher energischen Bestimmungen als unmöglich erachte. Es ist auch gesagt worden, dass diese Reglementiererei noch lange nicht den Beifall aller Hotelangehörigen finde, da diese, in ihrem eigenen Interesse, die Ruhezeit lieber auf eine stillere Geschäftszeit verlegen. Ueber alle diese Punkte haben wir uns in der „Hotel-Revue“ wiederholt verbreitet, so dass wir heute schon Gesagtes nicht zu wiederholen brauchen.

Zum Schluss noch eine interessante Wahrnehmung: In dem Organ des „Deutschen Kellerbundes Union Ganymed“, der Leipziger „Hotel-Revue“ lässt Hr. A. Blecher, Chef de réception in Basel, schon jetzt ein Hosianna wegen der Annahme des Ruhetagsartikels erschallen, ob schon die Einführung dieses Artikels noch keineswegs als fait accompli zu betrachten ist, da das Gesetz erst die erste Lesung hinter sich hat. Demzufolge scheint Hr. Blecher ein bescheidener Mann zu sein, der sich in seiner Position als Angestellter so wohl fühlt, dass er nicht nach Höherem strebt und keineswegs etwa die Absicht hegt, sich später einmal als Prinzipal zu installieren.

Eine Meinungsäusserung über die Plakate betr. Zimmerbestellungen. (Korrespondenz.)

Beim Durchlesen des Plakates kam mir der Gedanke, ob es nicht angezeigt wäre, entweder durch eine Besprechung in unserem Blatt, oder auf dem Zirkularwege, die Ansicht der Vereinsmitglieder in dieser Angelegenheit kennen zu lernen.

In den letzten Jahren meines Geschäftsbetriebes habe ich beobachten können, dass Abbestellungen eher häufiger werden, und zwar spielen bei solchen Contreordres nicht nur etwa ungevorhergesehene Familien- und Geschäftsverhältnisse eine Rolle, sondern sehr oft sind diese begründet in momentanen Wetterlaunen, oder, was auch vorkommen kann, in günstigeren Unterkunftslokalitäten, die von andern Häusern eingehen. Jedenfalls wird Ihnen auch von anderer Seite bestätigt werden, dass im Kapitel der Vorausbestellungen gegenüber dem Hotelierstand mitunter recht willkürlich verfahren wird.

Wenn wir als Geschäftsleute einen Auftrag geben für Lieferung irgend eines Artikels, so müssen wir denselben beziehen und wenn es auch nur ein Fass Wein oder ein Sack Kaffee ist. Die Schlafzimmer sind unsere Verkaufsartikel und wenn wir uns einerseits zur Bereitstellung dieses Artikels verpflichtet müssen, so dürfen wir andererseits doch gewiss mit Recht verlangen, dass die Wohnung, einmal bestellt, doch wenigstens für eine Nacht bezahlt werden muss.

Das ist, strikte genommen, unser Rechtsstandpunkt, der sich aber in der Praxis aus Opportunitätsgründen in der Regel nicht vertreten lässt. Woran ich mich aber bei der Redaktion des Plakates stosse, ist, dass man den Rechtsstandpunkt ohne genügende Reserve abstellend, offiziell einräumt und dass wir uns nur mit dem Wörtlein „rechtzeitig“ und mit dem Verbleib „anderweitiger Verwertung“ das Protokoll offen lassen. Ich bin kein Jurist, aber soviel leuchtet mir ein, dass der Begriff „rechtzeitig“ sehr dehnbar ist und im Uebrigen misste, rechtlich genommen, der Wirt gemäss dem Plakat den Beweis erst antreten, dass eine anderweitige Verwertung der Wohnung nicht

mehr möglich war. bevor er für die Abbestellung einen Entschädigungs-Anspruch geltend machen könnte. Für tage- ja wochenlanges Reservieren von Zimmern, für Nichtberücksichtigung anderer Aufträge u. s. w. gibt es keinen Entgelt! Ich glaube, die Hotellerie würde besser tun, diese sogenannten „nützlichen Winke“ bleiben zu lassen. Schliesslich, alle Hochachtung vor der Höflichkeit des Hoteliers. Höflichkeit ist des Wirtes nicht letztes Gebot. Wenn aber im Schlussatz der Wirt von seinem Auftraggeber die Erfüllung der eingegangenen Verpflichtung nur nach dessen Möglichkeit verlangt, so werden in dieser Fassung die Verhältnisse „rechtzeitig“ und „anderweitige Verwertung“ illusorisch und der Wirt begibt sich mit dieser Höflichkeitsform seines guten Rechtes.

Ich habe das Gefühl, unser Stand müsste höflich und bestimmt zugleich sein. Mit einem Wort, mir graut ein wenig vor dem Plakat, weil es den stark eingerissenen Missbrauch von Zimmerbestellungen nicht nur hochförmlich sanktioniert, sondern denselben noch fördert. Ob nun diese, mehr der Reisewelt als den Hoteliers „nützlichen Winke“ in meinem Hause zum Anschlag kommen oder nicht, ist ohne Bedeutung für das Allgemeine; jedoch freuen würde es mich, wenn ich durch diese Zeilen eine Wiedererwägung der Sache veranlassen könnte und wenn man dabei zu einer Redaktion käme, welche die Reisewelt über die einschlägigen Verhältnisse genügend aufklärt, ohne Preisgabe eines „guten Rechtes“ des Hotelierstandes. Ist eine solche Redaktion in höflicher Form nicht möglich, würde ich, wie gesagt, meinerseits auf das Plakat lieber verzichten.

geschehen, die Mitgliedschaft des Schweizer Hotelier-Vereins nachsuche, dann sei der Gipfel der . . . erreicht. Und er ist erreicht; denn am 3. ds. ist uns von Herrn Knosp ein Schreiben folgenden Inhalts zugegangen:

Geehrter Herr!
Ich möchte Sie gerne um folgende Auskunft bitten.

Wie Sie vielleicht schon wissen, habe ich hier in Bern eine Familien-Pension gegründet und ich möchte, dass diese für die Zukunft auch in dem Verzeichnis der Hotels, Pensionen der Schweiz erwähnt würde.

Zu diesem Zweck möchte ich gerne erfahren, wann ein neues Hotelbuch erscheinen wird, was solche Eintragung kostet, und wieviel ein diesbezügliches Cliché kosten würde.

Besorgen Sie diese Clichés oder muss dies jeder selber besorgen, um Ihnen dieses dann nötigenfalls zu überlassen.

Desgleichen möchte ich höflichst anfragen, ob, um in diesem Hotelbuch figurieren zu können, ich Mitglied des Hotelier-Vereins sein muss und wie ich diese Mitgliedschaft erwerben kann.

Wenn hierüber Statuten vorhanden sind, dürfte ich Sie ersuchen, mir solche anzuvertrauen zu wollen.

Hochachtungsvoll zeichnet

E. Knosp.

Es ist Herrn Knosp mitgeteilt worden, dass sein Gesuch, wie üblich, dem Vorstand unterbreitet werde.



* Kleine Chronik. *

Paris. Das Hotel Westminster ist von einer Aktiengesellschaft übernommen worden, die das Haus zu modernisieren gedenkt.

Vol. Un sommelier à Montreux qui s'était emparé de la somme frs. 350 appartenant à un de ses collègues, a été mis en état d'arrestation. On a retrouvé sur lui frs. 325.

Das eidgenössische Sängerefest und Luzern.
Die Luzerner Männergesangsvereine „Liedertafel“ und „Männerchor“ haben in ihren Hauptversammlungen es abgelehnt, das eidgenössische Sängerefest 1905 zu übernehmen.

Schönberg-Bad. Dem „Bund“ wird aus Meiringen berichtet, dass das Schönbergbad im Entlebuch von der Familie Immer, Inhaberin des Kurhauses auf der Engstlenalp, käuflich erworben worden sei.

Aus dem Wallis. Am 24. Januar konstituierte sich in Siders die Société du Val d'Anniviers, zur Versorgung des Binsfischaltals mit elektrischem Licht und zum Bau der Bahn Siders-Zinal-Zermatt. Das erforderliche Kapital ist vollständig gezeichnet und ein Viertel schon einbezahlt.

Die Teilspielgesellschaft in Aaldorf bestimmte in ihrer Jahresversammlung für dieses Jahr 10 Teilauführungen, beginnend Mitte Juli und beschloss gleichzeitig zur Jubiläumfeier der Schilddichtung den Baufonds für ein neues massives Teilspielhaus zu stiften.

Engelberg. Laut Handelsamtsblatt ist die Firma Ed. Cattani, zum Titlis und Grand Hotel Kuranstalt infolge Verkauf des Geschäfts erloschen. Inhaber der neuen Firma: Gehr. Cattani (Hotel Kurhaus Titlis, Grand Hotel Kuranstalt und Hotel Engel) sind die Hll. Eduard, Alfred und Arnold Cattani von Engelberg.

Eichung der Bierfässer. Der Bundesrat hat dieser Tage zwei Beschwerden von Bierbrauereien behandelt, die eine ging aus von der Aktiengesellschaft der Rätischen Aktienbrauerei in Chur und die andere von der Aktiengesellschaft Brauerei zum Kardinal in Basel, und beide Beschwerden richteten sich gegen eine Bestrafung wegen Uebertretung des Bundesgesetzes über Mass und Gewicht. Der Kanton Graubünden schreibt nämlich vor, dass Bierfässer alle zwei Jahre geeicht werden müssen und diese Frist war in beiden Fällen nicht eingehalten worden. Der Bundesrat ist auf beide Beschwerden in der Hauptsache aus formellen Gründen nicht eingetreten. Was die Basler Brauerei anbetrifft, so ist diese materiell durchaus in ihrem Recht, indem für die Eichung ihrer Fässer nicht die Verordnung des Kantons Graubündens massgebend ist, sondern diejenige des Kantons Baselstadt, dem Domicil der Brauerei. Während nun der Kanton Graubünden vorschreibt, dass Bierfässer alle zwei Jahre geeicht werden müssen, gilt für den Kanton Basel ein Zeitraum von drei Jahren, weil Baselstadt die vom Bundesgesetz vorgeschriebene dreijährige Nachwechung akzeptiert hat. Da es sich aber um ein Strafurteil handelt, gegen das die Basler Brauerei beim Bundesgericht die Kassationsbeschwerde hätte einreichen sollen, konnte der Bundesrat auf die erhobene staatsrechtliche Beschwerde nicht eintreten.



* Briefkasten. *

An die Redaktion des „Gastwirt“ in Zürich. In Ihrer letzten Nummer veröffentlichen Sie ein Resumé aus dem Protokoll der letzten Vorstandssitzung des Schweizer Hotelier-Vereins und fügen diesem Resumé den Vermerk „Mitgeteilt“ bei. Dadurch erwecken Sie bei Ihren Lesern den Anschein, als ob Ihnen vom Zentralbureau des Vereins eine offizielle Mitteilung zugegangen sei, was aber keineswegs der Fall war. Die von uns redigierte Notiz wurde nur fünf grösseren Blättern zur Veröffentlichung übermittlelt, u. a. auch der „Neuen Zürcher-Zeitung“, der Sie das „Mitgeteilt“ entnommen, dabei aber unterlassen haben, die Quelle anzugeben.



Frage und Antwort.

On nous adresse la carte suivante: „Cher Monsieur, On me prie de fixer le point suivant: Le livre des étrangers d'un hôtel fait-il partie intégrale de l'hôtel? ou bien peut-il être emprunté par le ténancier à son départ? Pourvez-vous m'éclairer sur ce point?“

Prière d'adresser les réponses à la rédaction du journal.

Hiezu eine Beilage.

Genf * Hôtels-Office * Genève

18, rue de la Corratierie, 18
Internationales Bureau für Kauf, Verkauf und Pacht von Hotels, Gaststätten und Expeditoren-Inventar-Aufnahmen. Gegründet und geleitet von Hoteliers.
Bureau International pour Ventes, Achats et Locations d'Hotels, Arbitrages, Expertes, Inventaires. Créé et administré par un groupe d'Hoteliers.
Demander le prospectus et les formulaires.

Er ist erreicht.

In letzter Nummer endigten wir einen Artikel betr. den Uebertritt des Herrn E. Knosp in Bern zur Hotellerie mit der Bemerkung, es fehle jetzt nur noch, dass er, nach allem was

An die tit. Inserenten! Gesuche um redaktionelle Besprechung werden nicht berücksichtigt. Reklamen unter dem Redaktionsstrich finden keine Aufnahme. Ein bestimmter Platz wird nur auf längere Dauer und gegen 10 bis 25% Zuschlag reserviert. Komplizierter Satz wird extra berechnet.

Foulard-Seide 95 Cts.
bis Fr. 5.80 per Meter — sowie stets das Neueste in schwarzer, weisser u. farbiger „Henneberg-Seide“ von 95 Cts. bis Fr. 26.— per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc.
Seiden-Damaste v. Fr. 1.30 — Fr. 25.— Ball-Seide v. 95 Cts. — Fr. 25.—
Seiden-Bastkleider p. Robe „16.80 — „ 85.— Braut-Seide „ 95 — „ 25.—
Blousen-Seide „ 95 Cts. — „ 25.— Plüsch und Sammt „ 90 — „ 56.80 per Meter. — Muster umgehend.
G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

Rooschüz & Co. Telephone No. 894
nunmehr: **Rooschüz, Heuberger & Co., A.-G., Bern**
empfehlen sich auf die
Sommer-Saison 1904
allen
Hôtels und Pensionen etc.
für nebenstehende Bedarfsartikel:
Hübsche Reklame-Artikel gratis, wie Menu-Karten, Flaschen-Korke, Plakate etc.
Unsere Reisenden stehen jederzeit gerne zur Verfügung.
Champagner-Weine, Marken: Bouvier Frères, Louis Mauler, Moët & Chandon, Heidsieck & Co., Vve. Clicquot, Louis Röderer, C. H. Mumm & Co., Pommery & Greno etc.
Natürliche Mineralwässer, wie Apollinaris, Eglisauer, Evian, Gerolsteiner, Giesshühler, St. Galmier, Passugger, Selters, Vichy etc.
English Table Waters: Soda Water, Ginger Ale, Champagne Cider u. s. w.
Englische Biere: Bass & Co.'s Pale Ale, Guinness's Extra Stout.
Dessert - Artikel: „Rooschüz-Waffeln“, (18 Sorten), Biscuits, Zwiebacks, Bonbons, Dessert-Früchte etc.
Prompte und reelle Bedienung. Preislisten gratis und franko.
Rooschüz, Heuberger & Co., A.-G., Bern.

Türk & Pabst
Frankfurt a. M. Rühmlichst bekannte:
Kaffee-Extrakt „International“.
Ist preiswürdig und wofürnehmend zur Herstellung von: Eis, Cremes, Gâteaux u. mit Kaffeegehmach, sowie zur Bereitung von feinem Kaffee.

Hoteldirektor-Oberkellner.
Tüchtiger, erfahrener Fachmann, verheiratet, sprachkundig, seit 3 Jahren selbständiger Leiter eines Hotels, sucht auf kommandes Frühjahr passendes Engagement, sei es als Direktor, Gerant oder Oberkellner in grösseres Hotel oder erstklassiges Restaurant. Jahresstelle bevorzugt. Eventuell könnte auch die Frau, ebenfalls der 3 Hauptsprachen in Wort und Schrift, sowie der Hotelbuchführung vollkommen mächtig, in Geschäfte tätig sein. Vorzügliche Referenzen und Zeugnisse über langjährige Tätigkeit in ersten Häusern zur Verfügung. Gefl. Off. an die Exp. unt. Chiffre H. 1669 R.

Tüchtiger, sprachkundiger und energischer Fachmann sucht auf kommandes Frühling Stelle als
Geschäftsführer
in einem mittlgrossen Hotel oder Restaurant. Jahresstelle bevorzugt. Gefl. Offerten unter Chiffre H. 1664 R. an die Expedition d. Bl.

Die besten **Kühlanlagen** und **Eisschränke** bauen **Kienast & Bäuerlein, Zürich.**
Wir empfehlen ferner:
Küchenstücke, Hau- und Tranchiermesser, Stähle, Fleischhackmaschinen etc. 136

Jeune Ménage
(hôtellers), Suisse, cherche pour l'été hôtel à remettre ou à louer meublé. Références de premier ordre. Accepterait aussi direction à l'année ou de saison. Adresser les offres à l'adm. du journal sous chiffre H. 1574 R.
Im Hotelwesen durchaus bewanderte tüchtige junge Frau mit gewandten Umgangsformen, Sprachkenntnissen und guter Handschrift, sucht als **Gerantin** ein kleineres Hotel oder Pension zu führen. Prima Referenzen zur Verfügung. Offerten unter „Gerantin“ an die Exped. ds. Bl. 1668

Zu pachten gesucht:
Von jungem, branchekundigem Ehepaar ein gut arbeitendes Restaurant, eventuell verbunden mit Pension, an günstigem gelegenen Platze. Offerten unter Chiffre H. 265 Ch. nimmt entgegen die Annoncen-Expediton Haasenstein & Vogler, Chur. 557

Zu verkaufen od. zu vermieten zu günstigen Bedingungen
Hotel-Pension in Lugano.
Anfragen sub Chiffre O. 4329 O. an Haasenstein & Vogler, Lugano. 514

Unstreitig unübertroffen
arbeiten die
HOTEL- Messer- Putzmaschinen
aus dem
Spezial-Haus
für
Messerputzmaschinen-Fabrikation
W. & A. OPEL, Frankfurt a. M.

Verlangen Sie gef. vor Vergebung Ihres Bedarfes in **TAPETEN** für einfache, bessere und elegante Gastzimmer und Gesellschaftsräume, Korridore, Treppenhäuser etc. meine soeben fertig erstellte **Spezial-Musterkarte für Hotels**, die Ihnen prompt franko zugesandt wird. Deren Zusammenstellung erfolgte unter besonderer Berücksichtigung massgebender Wünsche und Anforderungen mit grösster Sorgfalt und Geschmack und enthält neben praktisch bewährten besseren und Mittelgenres eine **unerreichte Auswahl in hellen, modernen, billigen Dessins**, auch in waschbar.

Weitgehende Avancen für Hotels bei direktem Einkauf. — Prompte Bedienung.

J. BLEULER, Tapetenlager, ZÜRICH, 38 Bahnhofstrasse 38.

Eau de Contrexéville „Source du Pavillon“
 Eau de régime absolument indispensable et efficace aux gouteux, graveleux et arthritiques. Eau de table de premier ordre demandée par les Etrangers. A indiquer sur la carte des vins. — Les hôtels qui feront la commande d'une caisse verront pendant la saison leurs noms et adresses affichés aux Bains de Contrexéville, comme hôtels correspondants recommandés. **Conditions réduites pour les Hôtels et Restaurants.** Affiches illustrées et brochures à disposition. **Ecrire au délégué pour la Suisse à Mr. Eug. Savoie, Notaire aux Verrières, (Neuchâtel).** 135

Neuhauser
 St. Gall. Suisse
Rideaux
 en tous genres
 Echaniillons sur demande
 1280 P. 11

Berndorfer Metallwaren-Fabrik
ARTHUR KRUPP
 BERNDORF, Nieder-Oesterreich.
 Schwerversilberte Bestecke u. Tafelgeräte für Hotel- u. Privatgebrauch
Rein-Nickel-Kochgeschirre. — Kunstbrözen
 Niederlage und Vertretung für die Schweiz bei:
Jost Wirz, Luzern
 Pilatushof, gegenüber Hotel Viktoria
 Preis-Courants gratis und franko.

Für
Hotel- und Pensions-Wäsche
 sind von grösstem Vorteil:
SCHULERS Bleich-Schmierseife
SCHULERS Goldseife-Savon d'or
SCHULERS Goldseifen-Spähne
SCHULERS Salmiak-Terpentin-Waschpulver
 sowie alle gewöhnlichen Haushaltungsseifen
Carl Schuler & Co., Kreuzlingen
 Fabrik von Seifen, Soda und chemischen Produkten.

PORZELLAN-GESCHIRRE für Hotels und Restaurants
 feuerfest, von grösster Haltbarkeit und kunstvoller Decoration.
PORZELLANFABRIK WEIDEN, GEBR. BAUSCHER G.M.B.H.
 WEIDEN, BAYERN.
 Gruppen-Goldene Medaille
 Goldene Medaille etc.

Occasion!
Waadtländer-Weine.
 Wegen Räumung eines Kellers werden einige Posten garantiert reine **Lavaux** 1897, 1898 und 1900er billig verkauft. (Z. 780 c)
 Fässer leihweise gratis. Offerten unter Chiffre Z. V. 796 an **Rudolf Mosse, Lausanne.** 2664

A LOUER
 dans une région pittoresque et agréable du Jura français bel **Hôtel** de 40 lits, bien aménagé, avec grand parc et lac de 90 hectares.
 S'adresser: **M. Jules Pelletier, architecte, Lons-le-Saunier.** 1632

Beaujolois.
 Gelegenheitskauf für Grosshändler und Wirte: wegen Mangel an Platz sind zu verkaufen ca. 7000 Liter Beaujolois „Ste. Amour“ 1900 zu äusserst billigen Preisen. Gaarantirt reell. Werden auch kleinere Partien abgehoben. Offerten sub Chiffre **Y 545 Y** an **Hausenstein & Vogler, Basel.**

Direktor
 der vier Hauptsprachen mächtig, sucht für sofort oder Frühjahr passendes Engagement. Eventuell würde derselbe ein **Hotel oder Pension pacht- oder kaufweise** übernehmen. In Referenzen zur Verfügung. Offerten unter Chiffre **H. 1566 R.** an die Exped. d. Bl.

Th. Binder-Broeg
 ZÜRICH I
 hat den **Alleinverkauf** des echt amerikanischen Schnellpropylzählers „**Rapid**“
 sowie aller Ersatzteile: **benzyl Kopfschrauben, so dass die im Alltag auswechselbar wird.**
 Spezialität: **Schweizerwinde**
 Entloftung durch **einzelne**
 Handräder
 Handräder
 Handräder

Direktions-Stelle gesucht
 für Sommersaison von fach- und sprachgewandtem **Direktor** mit seiner ebenfalls fähichtigen Frau.
 Offerten befördert die Expedition unter Chiffre **H 1640 R.**

Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg
NACH LONDON
 geht über **Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover**
Einzige Route welche drei Schnell-Dienste täglich führt, welche einen direkten Schnell-Dienst mit durchgehenden Wagen III. Klasse führt, deren neue Dampfer so bequem ausgestattet sind u. welche unter Staatsverwaltung steht.
Telegraphie Marconi und Postdienst auf jedem Dampfer.
Von Basel in 17 Std. nach London.
Fahrpreise BASEL-LONDON:
 Einfache Fahrt (16 Tage) I. Kl. Fr. 119.40 II. Kl. Fr. 88.65
 Hin- u. Rückfahrt (46 Tage) I. Kl. Fr. 198. — II. Kl. Fr. 146.65
Seefahrt nur 3 Stunden.
 Fahrplanblätter sowie Anskünfte über alle den Personen- und Güterverkehr von, nach und über Belgien betreffende Angelegenheiten werden von der **Vertretung der Belgischen Staatsbahnen, St. Albansbrunn**, in untzglich erteilt.

Zu verkaufen.
 Prima Existenz durch Übernahme eines gut rentierenden und bestiegrichteten
Kupf- & Wasserheilanstalt
 verbunden mit Hotelbetrieb in einer grossen Schweizerstadt. Für soliden Käufer günstige Zahlungsbedingungen. Hohe Rendite wird nachgewiesen. Vorzügliches Geschäft für einen Hotelier allein oder in Verbindung mit einem tüchtigen Ärzte. Offerten unter Chiffre **Y 256 Z** an **Hausenstein & Vogler, Zürich.**

Zu übergeben
 wegen Todesfall des Besitzers der **Betrieb samt Inventar, Pferde, Wagen und Zubehör** des rühmlich bekannten **Hotels zum Hirschen in Bellinzona.**
 Für Informationen wende man sich an Herrn **Advokat Attilio Pedrazzini in Bellinzona.** (H1790) 19

Rickenbacher & Scheerle
 Kunst- und Reklame-Institut
BASEL.
 Lieferung von Clichés aller Art. Reklamen für Hotels, wie: Prospektus, Adresskarten, Briefköpfe, Rechnungen, Postkarten mit Ansichten etc. etc. in garantiert feinsten Ausführung und zu äusserst billigen Preisen. — **Kostenberechnung gratis.** Man verlange Proben.

Internat. Knaben-Institut
 Villa Mon-Désir
 Payerne, Französ. Schweiz
 (vorm. Prof. F. Dériaux).
 Prakt. rasche Erlernung der neueren Sprachen. Ganz spezielle Pflege des Französischen und Englischen. Italienisch, Spanisch, Handelsbücher, Maschinenschreiben, Musik, Tüchtige Lehrkräfte. Vorbereit. auf Beruf. Kräftige, heilsame Nahrung. Komfort. neues Hans in pricht. Lage. Ausgelehnt. Park, grosse Spielplätze. Mässige Preise. Vorzügl. Referenzen in In- und Ausland. Prospekt etc. vom **Direktor Prof. J. F. Vogelaang** (Verfasser eines Leitfadens für franz. und engl. Konversation). H 20480 L 23

LE CHALET-BUFFET
 de la
Cie du Funiculaire Vevey-Chardonne-Mont-Pèlerin
 (Altitude: 900 mètres)
 est à louer pour le 1^{er} mars 1904. Cette construction comprend: Une belle terrasse avec vue splendide, deux grandes salles de restaurant pouvant contenir 150 personnes, appartements avec chambre de bain, chauffage central à eau chaude et lumière électrique partout, etc. etc.
Le funiculaire fonctionne toute l'année.
 S'adresser, pour renseignements et pour visiter, à **M. Eug. Michel, Grand Hôtel de Vevey.** 1656

Den tit. Hotelbesitzern und Restaurateurs
 empfiehlt sich das **Spezial-Plazierungs-Bureau des Internationalen Verbandes der Köche, Chefs de cuisine, Chefs de Partie, Aides und Hotel-Pâtissiers. Gegenseitig kostenlose Stellenvermittlung.** Aufträge nimmt mit Dank entgegen: Das **Bureau des Internat. Verb. der Köche, 5 Waisenhausquai, Zürich.** 22. Telephon 5427. — Telegr.: **Kochverband.** (H606Z)

A LOUER
Grand Hôtel Moderne
 & Victoria
CHAMONIX.
Ascenseur, lumière électrique, téléphone, salles de bains, chambre noire, 105 lits. Vue exceptionnelle. Au centre de la ville. Dernier confort. Ne pas s'adresser sans de bonnes références. H1280X 563

Compagnon gesucht
 Ein im Hotelfach durchaus bewandertes Mann, unverheiratet, der über 60,000 Fr. disponirt, wird für ein sehr rentables Hotel in Florenz als Leiter des Geschäftes gesucht.
 Näheres durch **M. Montani, Bank French, Lemon & Cie.** in Florenz. 1654

Geschäftsführer
 der englischen Sprache mächtig, per Mitte März a. c. oder früher für ein Hotel in englischem Badeort gesucht. Neues, prosperierendes Hotel von 300 Zimmern, im weitesten Masse von den höchsten Gesellschaftskreisen protegirt. Zeugnisse, die Ruf, Fähigkeiten, Kenntnisse etc. unwiderlegbar klarlegen, unbedingt nötig. Liberale Bedingungen und dauernde Stellung für wirklich tüchtigen Mann, eventuell verheirathetes Paar (Frau als Wirtschafterin). Geht. Offerten vorerst (vertraulich) in Englisch erbeten an: **Hotel, p. Adr. Brown, Gould & Co., Annoncen-Expedition, 54 New Oxford Street, London, W. C.** 1659

Wer ist bei
Hotels
 gut eingeführt und würde den Verkauf eines Artikels **provisionsweise** noch übernehmen? Keine Muster. Offerten mit Referenzen unter Chiffre **H 1658 R** an die Expedition d. Blattes.

Baldun Weisser, Basel
Mechanische Werkstätte
 und Spezialgeschäft von technischen Einrichtungen für Hotels.
 Badezimmer-Einrichtungen in jeder Ausführung.
 Komplette Küchen-Einrichtungen, Warmwasserbereitung vom Kochherd oder mit separater Heizung sowie alle in das Gebiet einschlägigen Arbeiten.
 Gewissenhafte u. fachgemässe Ausführung.

Leicht moussierende
MALANSER in Flaschen
 à Fr. 1.20 u. 1.50
Th. Binder-Broeg A.-G.
 Zürich I.

Hotel-Direktor
 40 Jahre, 4 Sprachen, sehr tüchtig, sucht Saison- oder Jahresstelle bei bescheidenen Ansprüchen, spätere Pacht bevorzugt. Kleine Familie, Frau tüchtig und sprachkundig.
 Geht. Offerten unter Chiffre **H 1645 R** an die Expedition.

COMESTIBLES.
E. CHRISTEN, BALE.

Hotel zu verkaufen.
 Im Bernerobland an bestem Fremdenplatz ist auf kommende Saison ein fein eingerichtetes
Hotel
 enthaltend ca. 40 Fremdenbetten, Speisesaal und Restaurant etc. etc. und grossem Garten zu verkaufen.
 Offerten an die Exped. unter Chiffre **H. 1655 R.**

Die Schwankungen der Luftfeuchtigkeit sind nichts anderes als die Wettertelegraphen der Natur.
Sambrecht's Wettertelegraph
 hat die Aufgabe, sie dem Laien verständlich zu machen, damit er das Wetter voraussicht.
 Man verlange Drucksachen.
C. A. Ulbrich & Co., Zürich II, Gotthardstr. 50.
 Instrumente zur Wettervorhersage, für Hygiene, Technik und Gewerbe.

OCCASION EXCEPTIONNELLE.
 Hôtelier possédant Hôtel d'ancienne réputation cherche personne de la partie avec apport correspondant pour s'intéresser dans grand et nouvel Etablissement d'avenir assuré à fonder.
 Adresser offres détaillées à **Jean Gschwind, Propriétaire, Servette Genève.** 1644

Hotelbesitzer, die aus irgend welchen Gründen geneigt sind, ihr Etablissement abzugeben, machen wir auf das von Hoteliers geleitete **Hotels-Office in Genf** aufmerksam und bringen ihnen zur Kenntnis, dass stetsfort eine grosse Zahl Käufer und Pächter mit Kapitalen von Fr. 5000—500,000 für Hotels oder Pensionen, I. oder II. Ranges, Saison- od. Jahresgeschäfte, angemeldet sind. Zusendung des Prospektes und der Formulare franko und kostenfrei. 1663

Hotel-Pension I. Ranges

in prachtvoller Lage am See, verkehrsreichem Zentrum, 90 Fremdenbetten, ist wegen vorgerücktem Alter und Krankheit **sofort zu verkaufen**. Für tüchtige, kapitalkräftige Fachleute (notwendig 60 bis 70 000 Fr.) schöne Existenz. Offerten unter Chiffre **H 122 R** an die Expedition d. Bl.

KURARZT

als solcher schon mehrfach tätig gewesen, Anfang der 30er Jahre, der 3 Hauptsprachen mächtig, mit prima Ausbildung (auch im Auslande) speziell auch in der gesamten Elektro- und Hydrotherapie, wünscht für kommende Sommersaison in renommiertem Kuretablissement zu praktizieren. Späterer finanzieller Beteiligung nicht abgeneigt. Prima Referenzen zu Diensten. Offerten nur erstklassiger Etablissements unter Chiffre **H 1641 R** an die Expedition dieses Blattes.

Polster-Materialien.

Rosshaare Bettfedern
Crin d'Afrique Stahlfedern
Matratzendrille Möbelstoffe

Teppiche.

Tischteppiche Milieux Bettvorlagen
Türvorlagen Cocosläufer Schonere Stoffe
Waschtischvorlagen Wachstücher Tischmolleten

Messing-Vorhanggarnituren.

Vitragenstangen Teppichstangen Teppichnägel
Vorhanggarnituren in Nussbaum, Eichen, Pitschpine
Lambrequins Passementeries Portièren

Storrenstoffe.

Prima Hotel-Referenzen. Reiseende zur Verfügung.

SCHOOP & COMP.
ZÜRICH. 140

HOTEL I. RANGES

Berner Oberland.

Ein rentables, best empfohlenes Fremden-Etablissement mit Dependenz und Umschwung ist samt Mobilien wegen Familienverhältnissen zu den günstigsten Bedingungen aus freier Hand sogleich zu verkaufen. Anzahlung 70,000 Fr. Agenten verboten. — Anfragen unter kollegialer Diskretion unter Chiffre **H. 1666 R.** an die Exped. d. Bl.

Hotel-Restaurant

in einem der grössten, gewerblichen **Bernerdorfe**, 12—15 Gastbetten, Gartenanlage, grosser Saal, Kegelbahnen, Stallung u. s. w., Eisenbahnstation, unter **besonders günstigen Verhältnissen** zu verkaufen. (Verpachtung nicht ausgeschlossen.) Wegen Besichtigung und näherer Auskunft wende man sich an **Notar J. U. Leuenberger in Bern.** O H 1720 3764

Directeur - Gérant

très expérimenté dans toutes les branches de l'hôtellerie, gérant depuis 8 ans dans une importante maison, parlant, ainsi que sa femme, les 4 langues avec toute facilité, cherche, muni des meilleures références, poste analogue pour fin mai a. c. ou avant. Non exclu. apport, ferme ou plus tard acquisition de l'objet. Adresser des offres à l'administration du journal sous chiffres **H 1634 R.**

A. Stamm-Maurer

Bern
liefert die vorteilhaftesten
**gerösteten
und rohen Kaffee.**
Muster und Preislisten zu Diensten. 129

Zu verkaufen spottbillig grössere Partie ge- brauchter, guterhalter Gartenmöbel.

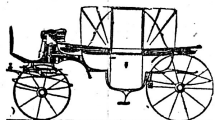
Offerten sub „Restaurant“ poste-
restante Zürich. 84

Hotel- & Restaurant- Buchführung

Amerikan. System Frisch.
Lehre amerikanische Buchführung nach meinem bewährten System durch Unterlehrkräfte. Hunderte von Annehmlichkeiten. Garantieren für den Erfolg. Verlangen Sie Gratisprospekt. Prima Referenzen. Rechte auch selbst in Hotels und Restaurants Buchführung etc. Ordre versuchsweise Bücher. Gehe nach auswärts. 137
H. Frisch, Buchrechner, Zürich I.

= BASEL = Hotel Strassburg

Centralbahnplatz.
Mit neuestem Komfort eingerichtetes Etablissement. Angenehme Zimmer mit guten Betten. Centralheizung. Elektrisches Licht. Prima Küche. Reelle Weine in feiner Auswahl. Schöne Restaurationslokalitäten. Civile Preise. Telephone No. 2835. 3766 0130511
Höflichst empfiehlt sich
Riesen.



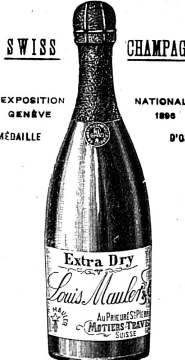
Fabrique
de voitures de luxe
A. CHIATTONI
LUGANO.

La plus importante de la Suisse.
Specialité en
Omnibus d'Hotels.
Solidité - Elegance
Légereté - Garantie.
Prix très modérés.
Demander catalogue et prix courants. (112201) 20
Diplôme d'honneur et médaille d'or.

Billig abzugeben.

Ein guterhaltener
Omnibus
12 plätzig.
Offerten an die Expedition
unter Chiffre **H 1650 R.**

MAISON FONDÉE EN 1825.

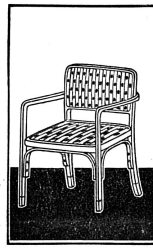


LOUIS MAULLER & C^e
MOTIERS - TRAVERS
(Suisse).



NIZZA HOTEL DE BERNE

beim Bahnhof
— 100 Betten —
Einziges nach Schweizer Art geführtes Hotel beim Bahnhof
Feine Küche. Zimmer von Fr. 2.50 an. Gepäcktransport frei
Deutsch sprechender Portier am Bahnhof
H. Morlock, Besitzer,
auch Besitzer vom Hôtel de Suède, früher Rouillon.



•••• GRAND PRIX PARIS 1900 ••••
IRE STÉ AME, FONDÉE EN AUTRICHE, POUR LA
FABRICATION DE MEUBLES EN BOIS COURBÉ
J. & J. KOHN - VIENNE
DÉPÔT - BALE - 39 DORNACHERSTRASSE 39
INSTALLATIONS - DE - CAFÉS - RESTAURANTS - ET - HOTELS
CHAMBRES - A - COUCHER - SALLES - A - MANGER - SALONS
ET - MEUBLES - DE - FANTAISIE - EN - GRAND - CHOIX - ET
••••• A - TOUS - LES - PRIX •••••
SE - TROUVENT - DANS - LES - MAGASINS - DE - MEUBLES - LES
PLUS - IMPORTANTS - DE - LA - SUISSE - ET - DANS - TOUTES - LES
MAISONS - SPÉCIALES - DE - FOURNITURES - POUR - HOTELS

Hotelbesitzer und Hotelangestellte
gestatten wir uns ergebenst hiedurch speziell aufmerksam zu machen auf unsere beiden
Plazierungsbureau „International“
In **ZÜRICH** Niederdorfstrasse 18, Telephone 4101. * In **GENÈVE** Rue de Berne 8, Telephone 84.
Telegramm-Adresse für beide Bureaus: „BUREAU INTERNATIONAL“.
Dieselben befassen sich mit Vermittlung von Stellen für gut empfohlenes weibliches und männliches Personal jeder Kategorie für Bureau, Saal, Restaurant, Küche, Etage, Lingerie, Portierdienst in Hotels u. Restaurant in der Schweiz u. im Ausland.
Die Landesverwaltung „Schweiz“
des Internationalen Genfer Verbandes der Hotel- und Restaurants-Angestellten. 131



Der durchschlagende Erfolg,
welchen wir in so kurzer Zeit mit unserem patentierten
**Neuen Original-Kaffee-
Apparat aus Steingut**

erzielt haben,
ist der beste Beweis seiner praktischen Verwendbarkeit.
Kein kalter, abgestandener Kaffee mehr, keine Reklamationen seitens der Gäste,
daher ausserordentlich vorteilhaft und unentbehrlich in jeder Küche!
Kein Loslösen des Hahmens wie bei den früheren Systemen!
Gebrüder Schwabland, Zürich
Bahnhofplatz 3 — Telephone 1316
Spezial-Haus für wirklich gediegene Küchen-Einrichtungen für Hotels, Restaurants und Cafés.
Zweiggeschäft **BERLIN W. 8,** Jägerstr. 14, Tel. A. I. 1924 | Zentrale **MANNHEIM,** Tel. 1020

A VENDRE
en Haute-Savoie un 552
Hôtel de montagne
dans jolie situation. Grande facilité de paiement. Ecrire sous **X 505 X** à **Hansenstein & Vogler, Genève.**

Hotel-Wintergeschäft
gesucht.
Jüngeres Ehepaar, fachkundig und zahlungsfähig, mit gutgehendem Sommergeschäft, sucht für Herbst 1904 kleineres, feines Haus für Winterbetrieb zu pachten. Offerten unter Chiffre **H 1652 R** an die Expedition d. Bl.

„Spiral“-Aufsätze
für Kamin u. Ventilationskanäle.
System Protze.
Patent No. 28210. 33
Ventilatoren mit allen Grössen und Konstruktionen. Ventilationsanlagen nach eigenem System. Spezialität in Trocknungsanlagen für alle Produkte. De 1924
J. P. Brunner,
Ventilationsgeschäft Oberuzwil (Kt. St. Gallen).

**Amerikan. Roll-
Schreibtisch**
sowie eine amerikanische 1660
Schreibmaschine
billig, mit Garantie.
J. Mantel, Marktgasse, Zürich.

S. GARBARSKY
Wäschefabrik
Zürich Berlin
Specialgeschäft für feine
Herrenwäsche
&
Modeartikel
Cataloge zu Diensten

Verpachtung.

Der Wirtschaftsbetrieb in dem Restaurant des Zoologischen Gartens zu Mülhausen i. E. ist zum 1. April 1904 zu verpachten.
Das Lastenheft kann von dem Generalsekretariat des Bürgermeisters gegen Einsendung von Mk. — 70 in Briefmarken bezogen werden.
Angebote nebst Zeugnissen sind bis zum **1. März 1904** verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen an den Bürgermeister einzureichen. H 144 M
Mülhausen, den 28. Januar 1904.
Der Bürgermeister: **Kayser.**

Zu verkaufen: Hotel-Pension I. Ranges

Sommergeschäft, von Park und Wald umgeben. Vorzügliche Lage, schönste Aussicht, gute Einrichtung, feine Kundschaft.
Offerten unter Chiffre **H. 1662 R.** an die Expedition dieses Blattes.

Sofort zu verkaufen: Hotel-Restaurant

mit Münchener Bierhalle, lottes Geschäft, an frequentiertester Lage Basels. Für tüchtige Wirtsleute prima Existenz.
Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre **H. 141 R.**

Direktor, Chef de réception, Sekretär.

Durchaus tüchtiger Mann, Ende 30er, der Hauptsprachen mächtig, die letzten Jahre Leiter erstklassiger Hotels, sucht Geschäftsanänderung wegen in ebensolches weiteres Engagement, Saison oder dauernd, mit späterer Pacht-Übernahme bevorzugt. In- oder Ausland. Frau, auch geschäftlich- und sprachkundig, zur Seite stehend. Prima Referenzen.
Offerten unter Chiffre **H. 650 M.** an **Hansenstein & Vogler, Montreux.** 561

Metall-Buchstaben

für Hotel-Firmen in allen Grössen und jeder gewünschten Schriftart, sowie Firmatafeln etc. liefert billigst als Spezialität die
(H 6948 Q)
Zinkornamentenfabrik Schnetzler, Basel.
508

La sécurité contre le danger d'incendie dans les hôtels.

Lorsqu'un incendie vient à éclater dans les combles — dans les hôtels c'est généralement à la suite d'une imprudence du personnel ou de la défectuosité d'une cheminée — il importe avant tout que les gens de service qui y habitent puissent se sauver rapidement et sans obstacle. Il faudra donc, même à ces hauteurs aériennes, des escaliers et des issues de tous côtés!! Les hôtes qui habitent à l'étage au-dessous doivent être en lieu sûr longtemps avant que le feu ne traverse le plancher des combles; l'expérience a prouvé que tel est réellement le cas. Si l'on voulait construire un plancher destiné à préserver l'édifice, on ne pourrait le faire qu'à frais énormes, dans le genre des toits "casematés" des casernes d'autrefois. En réalité, on fait déjà preuve d'un excès de prudence en imprégnant la charpente et les boiseries des combles avec du silicate de potasse, de l'asbeste ou de l'alun; ce dernier moyen de préserver les boiseries contre le feu était déjà connu des anciens Grecs et a l'avantage d'être à la fois simple et économique.

Quant à munir les escaliers de fenêtres et de portes avec balcons, comme on l'a demandé, nous croyons que, dans les villes surtout, ce ne sera guère possible sans perdre une place précieuse. Les lanternes d'escalier en verre, que la chaleur de l'incendie fait éclater, peuvent parfois rendre de grands services en livrant passage à la fumée, qui est le pire de nos ennemis; car dans 999 cas sur mille, les victimes meurent étouffés, et ce n'est que par la suite que leurs cadavres se carbonisent. Les ascenseurs seront utiles dans les sanatoriums pendant le premier quart d'heure, pour évacuer les malades. Plus tard, il vaut mieux les arrêter, car ils se détériorent rapidement. Le règlement de construction en vigueur à Francfort, qui prescrit de munir les cages d'ascenseurs d'une couverture et de clôtures à l'épreuve du feu, nous paraît trop exigeant. Les cages d'ascenseurs agissent comme les cages d'escaliers, auxquelles il faudrait alors appliquer également ces mesures de préservation. Les échelles extensibles, les glissières et autres engins de ce genre ont leur valeur pour des pompiers exercés; mais ce n'est pas une raison pour les faire rentrer dans l'inventaire d'un hôtel. Entre les mains des clients et du personnel d'hôtel, ces belles choses, et surtout les draps et sacs de sauvetage, sont tout au moins inutiles, en général même dangereuses, et l'usage devrait en être interdit. Lors de l'incendie du bâtiment de gymnastique à Darmstadt, les habitants terrifiés ont sauté trop tôt ou à côté des draps; il en a été de même dans bien des cas en Amérique et le 9 juin 1902 pendant l'incendie de Queen Victoria Street à Londres, où trois jeunes filles et un homme se tuèrent en sautant dans le drap de sauvetage. Un désastre analogue fut causé le 24 octobre 1902 par l'usage du sac de sauvetage à Scarborough (Angleterre), où le fils du propriétaire de l'hôtel, assisté de deux filles de service, qui s'enfuyaient inaperçues au lieu de tenir le sac, causa la mort de sa propre mère et de trois autres dames en essayant de les sauver. Le seul cas un peu récent, à notre connaissance, de l'emploi efficace du drap de sauvetage est celui de l'incendie du 30 décembre 1890 à Berlin, Oranienstrasse 15, où trois femmes et trois enfants furent recueillis sains et saufs. Il est vrai que c'était le fameux corps des pompiers permanents

de Berlin qui opérait, et non des financiers faisant leur cure et des filles de chambre.

Dans une maison pourvue, comme nous l'avons dit, de bons escaliers et de couloirs éclairés, munie surtout de balcons nombreux où les habitants peuvent se réfugier à l'abri des flammes et de la fumée en attendant que les secours arrivent, l'engin le plus recommandable, même dans les localités qui ne possèdent pas un corps de pompiers exercé, sera toujours une échelle suffisamment longue et forte, que le premier paysan venu sera capable de manier avec intelligence. La valeur incalculable des balcons en cas d'incendie a été démontré par l'incendie de la rue Montmartre à Paris le 10 mars 1902. Les témoins oculaires sont unanimes à déclarer que le vice-président de la chambre, M. Mesureur et sa famille, ainsi que d'autres habitants de la maison n'ont dû leur salut qu'au grand balcon qui garnit la façade de la plupart des maisons à Paris.

L'adjonction aux salles d'hôtel de portes s'ouvrant en dehors, comme celles des églises et des théâtres, nous paraît tout ce qu'il y a de plus superflue. Il ne peut être question ici de grandes agglomérations humaines, et même en mettant les choses au pire, les 80, 100 ou 200 personnes qui dinent en même temps pourront toujours être évacués à temps; du reste, les salles sont situées en général de plain-pied, de sorte que les fenêtres présentent également des issues praticables. A preuve, l'incendie du Beatenberg (canton de Berne), où tous les visiteurs étaient à table d'hôte au moment où l'incendie, dont les progrès furent d'une rapidité inouïe, a éclaté. (La fin au prochain numéro.)

E. KNOSP A BERNE,

très bien, même trop bien connu de tous les hôteliers à titre de représentant de la Société des auteurs et compositeurs de musique à Paris, est entré dans l'hôtellerie, en ouvrant à Berne une pension d'étrangers. On sait qu'il n'a jamais péché par excès de modestie, on ne s'étonnera donc pas outre mesure s'il trouve le courage de s'adresser, en qualité de propriétaire de pension, à ceux qu'il a molestés depuis des années par ses pratiques commerciales plus que singulières, pour leur demande d'appuyer sa nouvelle entreprise de leurs recommandations.

Il va de soi, n'est-il pas vrai, que les hôteliers se feront "un plaisir" et "un honneur" de faire prospérer les affaires de leur nouveau "collègue", d'autant plus que son appel aux hôteliers témoigne d'une naïveté qui fait apparaître cet appui comme fort urgent.

Du reste, ce brave homme mérite bien qu'on lui vienne en aide, car il compte s'en montrer reconnaissant; il a en effet la louable intention de se faire le bienfaiteur de ses "collègues" en fournissant aux 10,000 membres de la Société des auteurs, des adresses d'hôtels pour leurs voyages en Suisse. Faut-il conclure de là que la fameuse liste des membres de la Société des auteurs, qu'on a déjà réclamée mille fois mais qui n'a jamais pu être produite, a enfin fait son apparition?

Quoi qu'il en soit, il ne manque plus que de voir M. Knosp venir demander son admission comme membre de la Société Suisse des Hôteliers.

Ce faisant, il aurait atteint le comble de... (nous laissons à chacun le soin de trouver l'expression qui convient).

Kleine Chronik.

Grindelwald. Die diesjährige Saison kann als eine ganz ausgezeichnete taxiert werden. Sie hat bedeutend früher als andere Jahre begonnen und noch heute sind verschiedene der grossen Hotels so besetzt, dass jeweiligen Privatlogis in Anspruch genommen werden müssen. Das andauernd prächtige Wetter hat allenthalben eine wohltuende Wirkung ausgeübt.

Lugano. Im Laufe dieses Monats erfolgt die Eröffnung des hiesigen offiziellen Verkehrsbureaus. Das Bureau befindet sich in günstigster Lage am Quai. Dass es sich auch mit dem Billetverkauf für die Fahrt auf den italienischen Seen befasst, dürfte für die Fremden, von besonderer Nützlichkeit sein. Im Ausstellungsraum des Bureaus wird das auch vom künstlerischen Standpunkt aus bemerkenswerte Relief von Lugano und Umgebung zur unentgeltlichen Besichtigung aufgestellt. Die Leitung des Bureaus obliegt in den Händen des Herrn G. Aulbertsberg.

Neuchâtel. (Angebot.) Seit dem 1. d. führt das Hotel du Lac probeweise mit einem Automobils Omnibus (System Martin) zum Bahnhof. Im allgemeinen wagen sich die Hotels noch etwas langsam an den Motor heran. Es verdient daher jeder neue Fall wiederholt zu werden. In Neuenburg speziell sind die Versuche auch wegen der ziemlich starken Steigung der dortigen Avenue de la Gare beachtenswert. Man darf auf das Resultat des inaugurierten Fahrdienstes in Bezug auf dessen Regelmässigkeit und auf die Rentabilität des Unternehmens gespannt sein. Vielleicht ist der Besitzer des Hotel du Lac, Herr Appert, später in der Lage, näheres über die gemachten Erfahrungen mitzuteilen.

Hotelgänger an der Riviera. Zwei gefährliche Abenteuer, Rodolphe Maller und Guillaume Maro, wurden letzthin, wie dem "Bund" berichtet wird, in Florenz verhaftet. Der eine nannte sich Prinz Markoff, hatte überall Relationen: Baron X., Prinz Y., Graf Z. waren seine Freunde. Sein Verdienst bestand darin, dass er die guten Seelen der Lieferanten mit seinen Freunden, diesen grossen Herren, in Verbindung brachte. Gewöhnlich spielte er in einem grossen Hotel den Vorläufer irgend einer berühmten Herrschaft. Mittels eines Telegramms führte er sich ein, besah dann die Zimmer, geberdete sich dabei unverschämter, reservierte einige besten für seinen russischen Herzog W., für seinen amerikanischen Milliardär. Inzwischen liess er sich im Hotel wohl verpflegen. Eines Tages bekommt er die Depesche seines hohen Gönners, welcher mit dem Luxuszuge nach Genäve ankommen soll. Er muss ihm entgegen ein paar Louis fehlen ihm. Der Wirt streckt sie ihm vor. Das Hotelpersonal meldet bereits den Zeitungen die Ankunft dieser und jener Fürstlichkeit. Der Vorläufer lässt sich auf den Bahnhof fahren, reist ab — auf Nichtwiedersehen. Eine andere Methode des Ritters war, durch gefälschte Titel, Vorspiegelungen, hübselige Geschichten das Vertrauen der Wirtsleute zu erwerben. So gelang es dem Herrn in einem andern Hotel der Besitzerin, der er bereits für Unterkunft Fr. 500 gebietet, ihm noch Fr. 2000 an bar abzuliefern. Wie viele andere Geperelte hatte sie natürlich das Nachsehen.

Is le remuent! Die Syndicats d'initiative de la Savoie et de la Haute-Savoie, ainsi que les villes de Chambéry, Annecy, Thonon, et Annemasse, ont créé un Bureau de Renseignements à Paris. Ce Bureau projeté sera installé à la rue Montmartre. La lumière électrique y sera produite sous forme d'enseignes lumineuses chaque nuit, sur une des façades de la place de l'Opéra. Des films et cinématographes représentent une ascension au Mont-Blanc ou à la Touraie, les fêtes d'Aix, l'arrivée d'un bateau à Evian ou à Thonon, des vues panoramiques de Chambéry, du lac d'Annecy, d'Albertville, des Brides, Moliters, et d'autres endroits tous les soirs aux yeux des passants. Dans le Bureau, les brochures des Syndicats de la Savoie et de la Haute-Savoie seront distribuées gratuitement aux visiteurs qui pourront feuilleter de grands albums de photographies et de vues en relief. Les cartes de tous les passants pourront entrer librement. L'auteur du projet ne demanderait, paraît-il, que le remboursement annuel du loyer. Tous les frais d'aménagement, éclairage électrique, de réclame lumineuse, de cinématographie, de personnel, sont à sa charge. L'utilité des Bureaux de Renseignements, s'ils sont bien agencés et travaillent avec un programme bien étudié et bien déterminé, ne peut être mise en doute. Plus que jamais, écrit la Feuille des Etrangers à Montreux, on trouve en France et les hôteliers font de gros sacrifices pour regagner le terrain et le

temps perdus. De puissants syndicats se sont créés et sont appuyés par le gouvernement. Aux hôteliers suisses de continuer sans trêve à marcher de l'avant.

Vergiftung durch Bohnen-Konserven. In Darmstadt ist bei einem Kochkurs, den der Damenverein "Alice" veranstaltete, eine ganze Anzahl von Teilnehmerinnen wegen Genuss von Bohnen-Konserven unter Vergiftungs-Erscheinungen erkrankt. Elf Personen sind bereits gestorben. Drei liegen noch auf den Tod krank darnieder. Die Vergiftung erfolgte durch Bohnensalat. Die Leiterin der Kochschule, Fräulein Göring, hatte die Bohnen seinerzeit selber gekaut und eingemacht. Von Arzten wird die Ansicht vertreten, dass es sich um eine Vergiftung durch sogenannte Wurstgift handle. Das sogenannte Wurstgift ist ein durch einen Spaltpilz (Bazillus) erzeugter Giftstoff (Toxin), welcher schon in ganz kleinen Mengen die fraglichen Krankheits-Erscheinungen, sowie den Tod der betreffenden Personen zu verursachen vermag. Der bei der Erzeugung des sogenannten Wurstgifts tätige Spaltpilz ist bekannt. Seine Kulturen, sowie auch seine keimfreie Kulturflüssigkeit zeigen bei Versuchsversuchen die gleichen Vergiftungsergebnisse wie das Wurstgift selbst. In der Regel sind Fälle von Botulismus nur infolge des Genusses von älteren Wurst- und Fleischwaren beobachtet worden. Da der betr. Bacillus botulinus jedoch ausschliesslich bei Luft-abwehrenden Wurst- und Fleischwaren vorkommt, ist es im vorliegenden Fall keineswegs ausgeschlossen, dass wenigstens eine der fraglichen Bohnenbüchsen mit diesem Bazillus infiziert wurde. Auf welche Weise dies geschehen sein mag, wird kaum zu ermitteln sein. Von erfahrenen Chemikern wird mitgeteilt, dass ähnliche folgenschwere Fälle von Vergiftungen durch Konservengemüse bisher nicht festgestellt worden seien. Um der Möglichkeit solcher Vergiftungen vorzuzubeugen, sollte man unter keinen Umständen die Flüssigkeit in den Gefässen, mit welcher die Gemüse konserviert werden, zur Zubereitung verwenden, sondern man sollte diese Flüssigkeit sorgfältig ab und koche das Gemüse nochmals im Salzwasser ab, um jede schädliche Substanz zu entfernen, dann erst zubereiten.

Verkehrswesen

Rätische Bahn. Am 30. Januar ist der erste Zug der Rätischen Bahn durch den im Rutschoblet durchgeführte Tunnel gefahren. Die Unternehmer haben den Bau 2 Monate vor der Vertragsfrist vollendet.

Arth-Rigi-Bahn. Die Leitung der Arth-Rigi-Bahn beschäftigt sich zurzeit mit dem Plane, im nächsten Winter einen teilweisen Betrieb aufrecht zu erhalten. Dazu wird ein Apparat notwendig, der die Bahn vom Schnee freilegen müsste.

Grimsel-Bahn. Wie die "Neue Zürcher-Zig" meldet, haben die Herren Vogt, Ingenieur in Laufen, und Vontobel, Elektrotechniker in Gams, ein Bundesrat das Konzessionsgesuch für eine elektrische Schmalspurbahn von Meiringen nach Gletsch (Grimselbahn) eingereicht. Die Bahn soll durchwegs eigenen Bahnkörper und eine Maximalsteigung von 70% erhalten, für reinen Betrieb. Die Kosten sind auf 6 Millionen veranschlagt.

Greina oder Splügen? Die Regierung des Kantons Graubünden lehnte den Vorschlag des Kantons Tessin, sich an der Überführung des Greina-Projektes zu beteiligen, ab. Sie betrachtet vom geschichtlichen Standpunkt aus das Splügenprojekt als dasjenige, das sie zur Verwirklichung der Bestrebungen für einen Ostalpenbahn mit aller Kraft und mit allen Mitteln unterstützen müsse. Wie wir erfuhr, wird die konstituierende Sitzung des internationalen Greinakomitees am 28. April in St. Gallen stattfinden.

Die Antihutabnehmer haben in Davos, wo die grosse Kälte eine solche Grosseform allerdings recht fertigt, folgende Verse öffentlich anschlagen lassen: Ehrret die Frauen, grüsst sie nicht, Grüst sie mit freundlichem, stittlichem Beugen Des bedeckten männlichen Hauptes. Glaub's dem Erfahrenen, jede erlaubt's, Wollt ihr trotz hippokratischem Schelten, Denn mit Gewalt das Genieschädelchen? Lasset die Hüte, die stättlichen Mützen Fest auf den Locken, der Glätze euch sitzen, Grüstet mit Worten, grüstet mit der Hand, Ehrret die Sitte, schont den Verstand. Hut ab vor der Poesie dieser Antihutabnehmer! („Bund.“)

Aufnahme von Stellengesuchen nur gegen Vorauszahlung.

Postmarken werden nur aus folgenden Staaten an Zahlungsstatt angenommen: Italien (1 Lire fr. —90) Deutschland (1 Mark zu Fr. 1.20) England (1 Shilling zu Fr. 1.20) Österreich (1 Krone zu Fr. 1.—) Frankreich (zum vollen Wert) Schweiz (zum vollen Wert)

Les timbres-poste des pays suivants sont seul acceptés en paiement: Italie (1 Lire fr. —90) Allemagne (1 Mark à Fr. 1.20) Angleterre (1 Shilling à Fr. 1.20) Autriche (1 Couronne à Fr. 1.—) France (au pair) Suisse (au pair)

Inserate und Chiffrebriefe von Privat-Plazierungsbureaux werden nicht berücksichtigt.

Les annonces et lettres chiffrées des bureaux de placement ne sont pas acceptées.

Stellenofferten * Offres de places

In dieser Rubrik kosten Personengesuche bis zu 2 Zeilen, inkl. Porto, für die betreffenden Personen, Fr. 2.50 (Ausland Fr. 3.—). Wiederholungen je Fr. 1.— (Ausland Fr. 1.50). Inserate müssen jeweils bis spätestens Freitag Mittag eingereicht werden, wenn sie in der darauffolgenden Samstag-Nummer erscheinen sollen.

Caissière-surveillante. On demande pour hôtel-restaurant de montagne au Canton de la Tessin une caissière-surveillante très sérieuse et capable allemand. Saison fin avril à octobre. Bonnes références indispensables. Adresser les offres avec copie de certificats et photographie à l'administration du journal, sous chiffre 243.

Chef de cuisine. Jeune, selfständiger, mit bescheidenen Ansprüchen, gesucht für kommende Saison in ein Hotel-Pension des Berner Oberlandes. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und Photographie an die Exped. unter Chiffre 454.

Chef de service. Gesucht wird für das Grand Restaurant "Bauer Gröndal in Venedig ein Chef de service mit Funktionen eines II. Direktors, nicht unter 25 Jahren, mit dem Restaurationsdienst sehr vertraut, sowie der 3 Hauptsprachen mächtig. Monatsgehalt lt. Lire 150. Eintritt sofort. Petenzen wollen der Offerte Photographie und Zeugnisabschriften beifügen.

Commis-Rôtisseur gesucht in Hans ersten Ranges. Eintritt 15. Mai. Gehalt monatlich 40 Franken. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photographie an die Exped. unter Chiffre 244.

Correspondante. On demande pour un grand établissement thermal et station climatique, situé dans le Midi de la France, ouverte toute l'année, une dame ou demoiselle bien expérimentée et ayant des références sérieuses, pour faire la correspondance en anglais et en espagnol et connaissant la comptabilité des hôtels. Adresser les offres avec certificats et photographie à l'administration du journal, sous chiffre 415.

Directeur est demandé pour un grand établissement thermal et station climatique, situé dans le Midi de la France, ouverte toute l'année. Références très sérieuses exigées. Adresser les offres avec certificats et photographie à l'administration du journal, sous chiffre 416.

Etagegouvernante gesucht für grosses Haus allerersten Ranges der Schweiz. Bezeichnet wird nur auf sehr tüchtige, im Hotelfach erfahrene, die nebenbei eine zeitweilige Stellung im Erlauf tätige war und beste Referenzen besitzt. Jahreslohn, Eintritt hätte baldigst zu erfolgen. Sprachkenntnis erwünscht. Anführerliche Offerten unter Angabe des Alters, Gehaltsansprüche, Einsegnung von Photographie und Abschrift sämtlicher Zeugnisse an die Exped. unter Chiffre 448.

Etagegouvernante wird auf Anfang Mai für Hotel ersten Ranges gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photographie an die Exped. unter Chiffre 445.

Gesucht: Junger Koch, der sich weiter ausbilden will, tüchtige Beiköchen und kalte Masseur, die nebenbei eine zeitweilige Stellung im Erlauf tätige Hof I. Haus, Speyer a. Rh. Offerten mit Photographie, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an die Exped. unter Chiffre 249.

Gesucht: In einem Kurort der Centralalpen, für nächste Saison ab Mitte Juni bis zweite Hälfte September, ein Pâtissier-Entremetteur, ein I. Aide (Saucier); ein II. Aide (Pâtissier). Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an die Exped. unter Chiffre 349.

Gesucht auf kommende Sommersaison, in ein Berghotel ersten Ranges, ein I. Restaurationskellner und ein I. Zimmerkellner. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photographie an die Exped. unter Chiffre 347.

Gesucht für ein Passantenhôtel des Kantons Graubünden: eine zuverlässige, tüchtige Brauereitechter, auf Mitte Mai; eine selbständige Restaurationskellnerin, die nebenbei eine zeitweilige Stellung im Erlauf tätige war, für Erstellung von American Drinks erwünscht, event. für höchstes Fremdenlohn. Eintritt Mitte März. Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche und unter Beilage von Zeugnisabschriften und Photographie an die Exped. unter Chiffre 344.

Gesucht per 1. April: ein tüchtiger Kochvolontär und ein Aide de cuisine, für Hotel ersten Ranges. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photographie an die Exped. unter Chiffre 274.

Gesucht für grosses Hotel ersten Ranges im Engadin: ein tüchtiger Offizierskellner; Saattüchter; erste Zimmermädchen. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photographie an: Hotel Gallia, Chaux-de-Fonds, 417.

Gesucht. Chef de réception, junger, sowie ein Chef de cuisine in ein Hotel des Berner Oberlandes gesucht. Geh. Offerte an die Exped. unter Chiffre 446.

Gesucht für Hotel ersten Ranges, vor Sommer 1904: 1. Zehrer, wandler I. Sekretär, für Journal, mehrere Chefs de cuisine, ein Aide de cuisine, ein I. Kellner, ein II. Kellner, ein Kuchenteiler, ein Exped. unter Chiffre 257, nischreiben und Photographie an die Exped. unter Chiffre 257.

Gesucht für Hotel ersten Ranges in St. Moritz, vor Sommer 1904: 2 Zimmerkellner, 1 Chef de rang; 1 Saattücher, 1 Kuchenteiler, 1 Exped. unter Chiffre 258, nischreiben und Photographie an die Exped. unter Chiffre 258.

Gesucht in ein grosses Salzhotel Graubündens: Ein tüchtiger Oberkellner, eine tüchtige, fachgewandte Buffetdame-Kassiererin mit gutem Aussers; eine fachkundige, gewandte Brauereitechter, ein Kuchenteiler; ein Assistent-Chef de réception; ein Sprachverwandter Kellnermeister. Offerten mit Referenzen, nebst Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche an die Exped. unter Chiffre 392.

Gesucht: 1 Kaffeeköchin und Stütze des Chefs. Fr. 45 monatlich u. Gratifikation. Eintritt 1. Mai; 1 erste Zehrerin, tüchtig und erfahren. Fr. 40 monatlich u. Gratifikation. Eintritt 1. Juni; 2 Zimmermädchen. Fr. 15 monatlich u. Gratifikation. Eintritt 1. Juni; 1 Kuchenteiler, ein Assistent-Chef de réception, am Ende der Saison (Gratifikation); in gutes Haus Graubündens. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Photographie an die Exped. unter Chiffre 391.

Gesucht in ein grosses Kurtablissement, für künftige Saison: 1 tüchtiger, selbständiger Pâtissier (1. Juni bis 15. September); 1 Kochvolontär, welcher die Pâtisserie bereits erlernt hat (vom 1. Juni bis 15. September); 1 Kuchenteiler (15. April bis 15. Oktober); 1 Exped. unter Chiffre 390.

Gesucht in Badhotel nach Baden, per 1. oder 15. April: 1 Kuchenteiler, kräftiger Kochkellner. Bedingungen nach Vereinbarung. Offerten an die Exped. unter Chiffre 439.

Gätterin. Für Hotel ersten Ranges wird auf Mitte Mai eine tüchtige, selbständige Gätterin gesucht. Offerten mit Zeugnisschriften und Photographie an Hotel Schweizerhof, Baseln.

Gouvernante d'étage et de lingerie. On demande de la part de premier ordre une bonne gouvernante expérimentée, pour surveiller l'étage et la lingerie, plusieurs références sont demandées. Bon gage. Place à l'année. Adresser les offres avec photographie et certificats à l'administration du journal, sous chiffre 321.

Kellermeister. Auf 1. März findet ein tüchtiger, solider Kellermeister Jahresstelle in einem Hotel in der Kantonen Graubünden, Gef. Offerten mit Zeugnisschriften, Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche an die Exped. unter Chiffre 319.

Koch. Gesucht für kleineres Haus ersten Ranges in Lugano, tüchtiger, seriöser, sparsamer Koch, in allen Branchen der Küche zu bewandert. Bei guten Leistungen Jahresstelle und guter Lohn. Eintritt 1. März. Offerten mit Zeugnisschriften und Photographie an die Exped. unter Chiffre 400.

Kochlehrerling. Ein intelligenter, kräftiger Jüngling, wenn er möglich der französischen Sprache mächtig, wünscht im Sommer ein Hotel Engagement als Kochlehrerling. Gef. Offerten an die Exped. unter Chiffre 209.

Kochlehrerling. Ein Jüngling von 16 Jahren, mit Sekundarschulbildung, wünscht im Frühling als Kochlehrerling in ein besseres Hotel der französischen Schweiz einzutreten. Offerten an: Kasp. Weber-Dürst, Gemeindeverwalter, 3023.

Kochlehrerling. Für einen ersten Rang, tüchtiger, solider, wenn er möglich der französischen Sprache mächtig, wünscht im Sommer ein Hotel Engagement als Kochlehrerling. Gef. Offerten an die Exped. unter Chiffre 209.

Kochlehrerling. Ein Jüngling von 16 Jahren, mit Sekundarschulbildung, wünscht im Frühling als Kochlehrerling in ein besseres Hotel der französischen Schweiz einzutreten. Offerten an: Kasp. Weber-Dürst, Gemeindeverwalter, 3023.

Kochlehrerling. Ein Jüngling von 16 Jahren, mit Sekundarschulbildung, wünscht im Frühling als Kochlehrerling in ein besseres Hotel der französischen Schweiz einzutreten. Offerten an: Kasp. Weber-Dürst, Gemeindeverwalter, 3023.

Kochlehrerling. Ein Jüngling von 16 Jahren, mit Sekundarschulbildung, wünscht im Frühling als Kochlehrerling in ein besseres Hotel der französischen Schweiz einzutreten. Offerten an: Kasp. Weber-Dürst, Gemeindeverwalter, 3023.

Kochlehrerling. Ein Jüngling von 16 Jahren, mit Sekundarschulbildung, wünscht im Frühling als Kochlehrerling in ein besseres Hotel der französischen Schweiz einzutreten. Offerten an: Kasp. Weber-Dürst, Gemeindeverwalter, 3023.

Kochlehrerling. Ein Jüngling von 16 Jahren, mit Sekundarschulbildung, wünscht im Frühling als Kochlehrerling in ein besseres Hotel der französischen Schweiz einzutreten. Offerten an: Kasp. Weber-Dürst, Gemeindeverwalter, 3023.

Kochlehrerling. Ein Jüngling von 16 Jahren, mit Sekundarschulbildung, wünscht im Frühling als Kochlehrerling in ein besseres Hotel der französischen Schweiz einzutreten. Offerten an: Kasp. Weber-Dürst, Gemeindeverwalter, 3023.

Kochlehrerling. Ein Jüngling von 16 Jahren, mit Sekundarschulbildung, wünscht im Frühling als Kochlehrerling in ein besseres Hotel der französischen Schweiz einzutreten. Offerten an: Kasp. Weber-Dürst, Gemeindeverwalter, 3023.

Kochlehrerling. Ein Jüngling von 16 Jahren, mit Sekundarschulbildung, wünscht im Frühling als Kochlehrerling in ein besseres Hotel der französischen Schweiz einzutreten. Offerten an: Kasp. Weber-Dürst, Gemeindeverwalter, 3023.

Kochlehrerling. Ein Jüngling von 16 Jahren, mit Sekundarschulbildung, wünscht im Frühling als Kochlehrerling in ein besseres Hotel der französischen Schweiz einzutreten. Offerten an: Kasp. Weber-Dürst, Gemeindeverwalter, 3023.

Kochlehrerling. Ein Jüngling von 16 Jahren, mit Sekundarschulbildung, wünscht im Frühling als Kochlehrerling in ein besseres Hotel der französischen Schweiz einzutreten. Offerten an: Kasp. Weber-Dürst, Gemeindeverwalter, 3023.

Kochlehrerling. Ein Jüngling von 16 Jahren, mit Sekundarschulbildung, wünscht im Frühling als Kochlehrerling in ein besseres Hotel der französischen Schweiz einzutreten. Offerten an: Kasp. Weber-Dürst, Gemeindeverwalter, 3023.

Kochlehrerling. Ein Jüngling von 16 Jahren, mit Sekundarschulbildung, wünscht im Frühling als Kochlehrerling in ein besseres Hotel der französischen Schweiz einzutreten. Offerten an: Kasp. Weber-Dürst, Gemeindeverwalter, 3023.

Kochlehrerling. Ein Jüngling von 16 Jahren, mit Sekundarschulbildung, wünscht im Frühling als Kochlehrerling in ein besseres Hotel der französischen Schweiz einzutreten. Offerten an: Kasp. Weber-Dürst, Gemeindeverwalter, 3023.

Kochlehrerling. Ein Jüngling von 16 Jahren, mit Sekundarschulbildung, wünscht im Frühling als Kochlehrerling in ein besseres Hotel der französischen Schweiz einzutreten. Offerten an: Kasp. Weber-Dürst, Gemeindeverwalter, 3023.

Kochlehrerling. Ein Jüngling von 16 Jahren, mit Sekundarschulbildung, wünscht im Frühling als Kochlehrerling in ein besseres Hotel der französischen Schweiz einzutreten. Offerten an: Kasp. Weber-Dürst, Gemeindeverwalter, 3023.

Kochlehrerling. Ein Jüngling von 16 Jahren, mit Sekundarschulbildung, wünscht im Frühling als Kochlehrerling in ein besseres Hotel der französischen Schweiz einzutreten. Offerten an: Kasp. Weber-Dürst, Gemeindeverwalter, 3023.

Kochlehrerling. Ein Jüngling von 16 Jahren, mit Sekundarschulbildung, wünscht im Frühling als Kochlehrerling in ein besseres Hotel der französischen Schweiz einzutreten. Offerten an: Kasp. Weber-Dürst, Gemeindeverwalter, 3023.

Kochlehrerling. Ein Jüngling von 16 Jahren, mit Sekundarschulbildung, wünscht im Frühling als Kochlehrerling in ein besseres Hotel der französischen Schweiz einzutreten. Offerten an: Kasp. Weber-Dürst, Gemeindeverwalter, 3023.

Kochlehrerling. Ein Jüngling von 16 Jahren, mit Sekundarschulbildung, wünscht im Frühling als Kochlehrerling in ein besseres Hotel der französischen Schweiz einzutreten. Offerten an: Kasp. Weber-Dürst, Gemeindeverwalter, 3023.

Kochlehrerling. Ein Jüngling von 16 Jahren, mit Sekundarschulbildung, wünscht im Frühling als Kochlehrerling in ein besseres Hotel der französischen Schweiz einzutreten. Offerten an: Kasp. Weber-Dürst, Gemeindeverwalter, 3023.

Kochlehrerling. Ein Jüngling von 16 Jahren, mit Sekundarschulbildung, wünscht im Frühling als Kochlehrerling in ein besseres Hotel der französischen Schweiz einzutreten. Offerten an: Kasp. Weber-Dürst, Gemeindeverwalter, 3023.

Kochlehrerling. Ein Jüngling von 16 Jahren, mit Sekundarschulbildung, wünscht im Frühling als Kochlehrerling in ein besseres Hotel der französischen Schweiz einzutreten. Offerten an: Kasp. Weber-Dürst, Gemeindeverwalter, 3023.

Kochlehrerling. Ein Jüngling von 16 Jahren, mit Sekundarschulbildung, wünscht im Frühling als Kochlehrerling in ein besseres Hotel der französischen Schweiz einzutreten. Offerten an: Kasp. Weber-Dürst, Gemeindeverwalter, 3023.

Kochlehrerling. Ein Jüngling von 16 Jahren, mit Sekundarschulbildung, wünscht im Frühling als Kochlehrerling in ein besseres Hotel der französischen Schweiz einzutreten. Offerten an: Kasp. Weber-Dürst, Gemeindeverwalter, 3023.

Kochlehrerling. Ein Jüngling von 16 Jahren, mit Sekundarschulbildung, wünscht im Frühling als Kochlehrerling in ein besseres Hotel der französischen Schweiz einzutreten. Offerten an: Kasp. Weber-Dürst, Gemeindeverwalter, 3023.

Kochlehrerling. Ein Jüngling von 16 Jahren, mit Sekundarschulbildung, wünscht im Frühling als Kochlehrerling in ein besseres Hotel der französischen Schweiz einzutreten. Offerten an: Kasp. Weber-Dürst, Gemeindeverwalter, 3023.

Kochlehrerling. Ein Jüngling von 16 Jahren, mit Sekundarschulbildung, wünscht im Frühling als Kochlehrerling in ein besseres Hotel der französischen Schweiz einzutreten. Offerten an: Kasp. Weber-Dürst, Gemeindeverwalter, 3023.

Kochlehrerling. Ein Jüngling von 16 Jahren, mit Sekundarschulbildung, wünscht im Frühling als Kochlehrerling in ein besseres Hotel der französischen Schweiz einzutreten. Offerten an: Kasp. Weber-Dürst, Gemeindeverwalter, 3023.

Kochlehrerling. Ein Jüngling von 16 Jahren, mit Sekundarschulbildung, wünscht im Frühling als Kochlehrerling in ein besseres Hotel der französischen Schweiz einzutreten. Offerten an: Kasp. Weber-Dürst, Gemeindeverwalter, 3023.

Kochlehrerling. Ein Jüngling von 16 Jahren, mit Sekundarschulbildung, wünscht im Frühling als Kochlehrerling in ein besseres Hotel der französischen Schweiz einzutreten. Offerten an: Kasp. Weber-Dürst, Gemeindeverwalter, 3023.

Chief de cuisine. Français, 35 ans, très capable et très économique, recommandé par le patron, depuis 6 ans dans la même maison, cherche place pour la saison d'été, dans un hôtel de premier ordre, plusieurs références à Leon Piget, Chef de cuisine, Grand Hotel du Pavillon, à Cannes (Alpes Maritimes).

Chief de cuisine. Grison, 34 ans, bien recommandé par le patron, depuis 6 ans dans la même maison, cherche place pour la saison d'été, dans un hôtel de premier ordre, plusieurs références à Leon Piget, Chef de cuisine, Grand Hotel du Pavillon, à Cannes (Alpes Maritimes).

Chief de réception-Sekretär. Deutscher, 24 alt, mit Französisch, sucht Sommerengagement. Offerten an die Exped. unter Chiffre 388.

Chief- oder Sautierstelle sucht ein junger Mann von 29 Jahren, der schon als Chef tätig war und gegenwärtig als Sautier in Stellung ist. Eintritt anfangs Mai. Offerten an die Exped. unter Chiffre 111.

Commis. Junger Koch, sucht guten Zeugnissen, sucht Stelle als Commis. Franz. Schweiz oder Frankreich. Gef. Offerten an die Exped. unter Chiffre 412.

Commis. Junger Koch, Badener, der eine Saison als Volontär gearbeitet, sucht Stelle als Commis, zu einem Chef de partie, am liebsten in die französische Schweiz. Offerten an die Exped. unter Chiffre 390.

Concierger. 28 Jahre alt, durchaus tüchtig und solid, er sucht ein Sommerengagement auf kommendes Sommer. Offerten an die Exped. unter Chiffre 330.

Concierger. sprachenkundig, tüchtig, in jeder Beziehung zuverlässig, sucht Stelle in gutem Hause, per 20. April oder später. Gef. Offerten an: Condit. H. 2023 Lz. Vevey.

Concierger. z. Z. in Portugal tätig, 6 Sprachen mächtig, gut präsentierend, mit besten Referenzen, sucht Engagement auf Mai oder Juni. Offerten an die Exped. unter Chiffre 210.

Concierger. 36 Jahre alt, der vier Hauptsprachen mächtig, mit prima Referenzen, sucht Stelle auf dem Sommer. Offerten an die Exped. unter Chiffre 425.

Concierger. Schweizer, 33 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen mächtig, militärisch, mit prima Zeugnissen, sucht Saisonstelle. Offerten an die Exped. unter Chiffre 391.

Concierger. Junger, der vier Hauptsprachen mächtig, in seinem ersten Rang tätig war, sucht Saison- oder Jahresstelle. Prima Referenzen und Photographie zur Verfügung. Gef. Offerten an die Exped. unter Chiffre 215.

Concierger. Schweizer, 33 Jahre alt, der 3 Hauptsprachen mächtig, durchaus tüchtig, welcher bisher in den Häusern ersten Ranges tätig war, sucht Saison- oder Jahresstelle. Prima Referenzen und Photographie zur Verfügung. Gef. Offerten an die Exped. unter Chiffre 215.

Concierger. der 4 Hauptsprachen mächtig, mit prima Zeugnissen, sucht Stelle in gutem Hause, per 20. April oder später. Gef. Offerten an: Condit. H. 2023 Lz. Vevey.

Concierger-Conducteur. der vier Hauptsprachen mächtig, 10 Jahre alt, wünscht Saison- oder Jahresstelle, per 1. April oder später. Offerten an die Exped. unter Chiffre 413.

Concierger oder Conducteur. Schweizer, gut präsentierend, der deutschen, französischen und englischen Sprache mächtig, sucht Stelle für den Sommer. Offerten an die Exped. unter Chiffre 240.

Conducteur. Junger, militärischer Schweizer, der 3 Hauptsprachen vollständig mächtig, sucht Stellung als Conducteur oder event. auch als Lieferant. Eintritt kann sofort oder auf Sommerbeginn erfolgen. Gef. Offerten an die Exped. unter Chiffre 350.

Direktor. dessen Frau mittrifft, kinderlos, seit Jahren Leiter eines Hotels ersten Ranges im Süden, sucht für die Sommermonate die Direktion eines Kur- oder Berghotels mit guter Saison. Jahreslohn war, sucht Saison- oder Jahreslohn mit Kapital zu betreiben. Gef. Offerten unter B 271 Lz an Hasenstein & Vogler, Luzern.

Etageportier. Schweizer, gegenwärtig in Gränoblen in Stellung, sucht auf kommende Saison Stelle. Gef. Offerten an die Exped. unter Chiffre 428.

Gärtner. Ein selbständiger, in allen Zweigen der Gärtnerarbeit erfahrener Gärtner, 31 Jahre alt, sucht ein angenehmes Saisonlohn. Gef. Offerten unter Chiffre 410.

Gätterin. Jung, tüchtige, sucht auf Frühjahr Saison- oder Jahresstelle, wenn möglich in die franz. Schweiz. Offerten an die Exped. unter Chiffre 380.

Glätterin. gelehrte, tüchtige, auf 15. Juni engagiert, sucht ein Hotel, in welchem sie als Glätterin tätig sein möchte. Offerten an die Exped. unter Chiffre 375.

Glätterin. erste, sucht Stelle als Oberglätterin oder Stütze für die Hausfrau. Vorzügliche Zeugnisse über langjährige Tätigkeit zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 423.

Gouvernante d'économat cherche place pour la saison d'été, dans un hôtel de 1^{er} ordre. Adresser les offres à l'administration du journal, sous chiffre 426.

Gouvernante, deutsch, französisch, englisch u. Italienisch Sautier- oder Jahresstelle. Offerten an die Exped. unter Chiffre 397.

Gouvernante, welche schon als solche tätig war und in ihrem ersten Rang tätig war, sucht Saison- oder Jahresstelle. Gef. Offerten an die Exped. unter Chiffre 242.

Gouvernante. Junge, sprachkundig und gut präsentierend, sucht Stelle in gutem Hause, per 1. Oktober in erstklassigem Hotel der italienischen Schweiz als Gouvernante tätig zu sein. Jahreslohn war, sucht Saison- oder Jahreslohn mit Kapital zu betreiben. Gef. Offerten unter B 271 Lz an Hasenstein & Vogler, Luzern.

Gouvernante. Junge, sprachkundig, im Hotelwesen bewandert, das mehrere Jahre in verschiedenen Hotels in der Schweiz als Gouvernante tätig war, sucht Saison- oder Jahresstelle. Gef. Offerten an die Exped. unter Chiffre 416.

Kaffeehökchin sucht Stelle auf kommende Saison. Zeugnisse und Offerten an die Exped. unter Chiffre 441.

Kassiererin. Tochter, im Hotelwesen erfahren, der deutschen, französischen und englischen Sprache mächtig, sucht ein Sommerengagement als Kassiererin-Sekretärin, event. auch als Büffeldame. Zeugnisse, Photographie und Kautions zur Verfügung. Offerten an die Exped. unter Chiffre 413.

Kellermeister-Kontrollleur. Junger Mann, militärisch, deutsch, Italienisch und Französisch sprechend, zur Zeit im Süden in Stellung, wünscht ein Sommerengagement als Kellermeister, mit guten Zeugnissen, sucht ähnliche Saison- oder Jahresstelle in der Schweiz. Offerten an die Exped. unter Chiffre 364.

Kellnerin. Junge, nette Tochter von 20 Jahren, im Saal- und Küchebereich tätig, sucht Stelle in gutem Hause, per 1. April oder später. Gef. Offerten unter B 274 Lz an Hasenstein & Vogler, Luzern.

Kellner. gewandter, Sprachen mächtig, sucht Stelle für Sommerlohn. Gef. Offerten unter B 266 Lz an Hasenstein & Vogler, Luzern.

Kellnerlehrling. Für einen Jungen, intelligenten Sohn aus gutem Hause, sucht Stelle in einem Hotel 1. Ranges der franz. Schweiz Kellnerlehrlinge gesucht. Gef. Offerten an die Exped. unter Chiffre 110.

Kellnerlehrling. Intelligenten Jüngling aus gutem Hause, tüchtig, sucht Stelle in einem Hotel 1. Ranges der franz. Schweiz Kellnerlehrlinge gesucht. Gef. Offerten an die Exped. unter Chiffre 110.

Koch. tüchtiger, solider, in der Posten der Hotelküche tätig, sucht Stelle in gutem Hause, per 1. April oder später. Gef. Offerten an die Exped. unter Chiffre 314.

Koch. 25 Jahre alt, tüchtig und solid, mit besten Zeugnissen, darunter aus ersten Häusern, französisch sprechend, wünscht ein Sommerengagement als Koch, sucht Saison- oder Jahresstelle. Offerten an die Exped. unter Chiffre 225.

Koch. tüchtig und selbständig für jeden Posten der französischen, amerikanischen und deutschen Küche, sucht Saison- oder Jahresstelle in einem Hotel 1. Ranges. Zeugnisse zur Verfügung. Offerten an Ch. Jung, Kalbengasse 3, Strassburg i. Eis.

Koch. Junger, auch in der Pâtisserie etwas bewandert, deutsch und französisch, mit guten Zeugnissen, sucht auf kommende Saison Stelle. Ansprache bescheiden. Offerten an C. Huber, Wädenswil, Luzern.

Koch. 23 Jahre, durchaus gewandt in der französischen Küche, wie Konditor, mit prima Zeugnissen, sucht sofort Stelle bei bescheidenen Ansprüchen. Offerten an Max Weidmann, I. Schönen, Markt 1, 414.

Kochlehrerling. Ein Jüngling von 16 Jahren, mit Sekundarschulbildung, wünscht im Frühling als Kochlehrerling in ein besseres Hotel der französischen Schweiz einzutreten. Offerten an: Kasp. Weber-Dürst, Gemeindeverwalter, 3023.

Kochlehrerling. Für einen ersten Rang, tüchtiger, solider, wenn er möglich der französischen Sprache mächtig, wünscht im Sommer ein Hotel Engagement als Kochlehrerling. Gef. Offerten an die Exped. unter Chiffre 209.

Kochlehrerling. Ein Jüngling von 16 Jahren, mit Sekundarschulbildung, wünscht im Frühling als Kochlehrerling in ein besseres Hotel der französischen Schweiz einzutreten. Offerten an: Kasp. Weber-Dürst, Gemeindeverwalter, 3023.

Kochlehrerling. Ein Jüngling von 16 Jahren, mit Sekundarschulbildung, wünscht im Frühling als Kochlehrerling in ein besseres Hotel der französischen Schweiz einzutreten. Offerten an: Kasp. Weber-Dürst, Gemeindeverwalter, 3023.

Kochlehrerling. Ein Jüngling von 16 Jahren, mit Sekundarschulbildung, wünscht im Frühling als Kochlehrerling in ein besseres Hotel der französischen Schweiz einzutreten. Offerten an: Kasp. Weber-Dürst, Gemeindeverwalter, 3023.

Kochlehrerling. Ein Jüngling von 16 Jahren, mit Sekundarschulbildung, wünscht im Frühling als Kochlehrerling in ein besseres Hotel der französischen Schweiz einzutreten. Offerten an: Kasp. Weber-Dürst, Gemeindeverwalter, 3023.

Kochlehrerling. Ein Jüngling von 16 Jahren, mit Sekundarschulbildung, wünscht im Frühling als Kochlehrerling in ein besseres Hotel der französischen Schweiz einzutreten. Offerten an: Kasp. Weber-Dürst, Gemeindeverwalter, 3023.

Kochlehrerling. Ein Jüngling von 16 Jahren, mit Sekundarschulbildung, wünscht im Frühling als Kochlehrerling in ein besseres Hotel der französischen Schweiz einzutreten. Offerten an: Kasp. Weber-Dürst, Gemeindeverwalter, 3023.

Kochlehrerling. Ein Jüngling von 16 Jahren, mit Sekundarschulbildung, wünscht im Frühling als Kochlehrerling in ein besseres Hotel der französischen Schweiz einzutreten. Offerten an: Kasp. Weber-Dürst, Gemeindeverwalter, 3023.

Kochlehrerling. Ein Jüngling von 16 Jahren, mit Sekundarschulbildung, wünscht im Frühling als Kochlehrerling in ein besseres Hotel der französischen Schweiz einzutreten. Offerten an: Kasp. Weber-Dürst, Gemeindeverwalter, 3023.

Kochlehrerling. Ein Jüngling von 16 Jahren, mit Sekundarschulbildung, wünscht im Frühling als Kochlehrerling in ein besseres Hotel der französischen Schweiz einzutreten. Offerten an: Kasp. Weber-Dürst, Gemeindeverwalter, 3023.

Kochlehrerling. Ein Jüngling von 16 Jahren, mit Sekundarschulbildung, wünscht im Frühling als Kochlehrerling in ein besseres Hotel der französischen Schweiz einzutreten. Offerten an: Kasp. Weber-Dürst, Gemeindeverwalter, 3023.

Kochlehrerling. Ein Jüngling von 16 Jahren, mit Sekundarschulbildung, wünscht im Frühling als Kochlehrerling in ein besseres Hotel der französischen Schweiz einzutreten. Offerten an: Kasp. Weber-Dürst, Gemeindeverwalter, 3023.

Kochlehrerling. Ein Jüngling von 16 Jahren, mit Sekundarschulbildung, wünscht im Frühling als Kochlehrerling in ein besseres Hotel der französischen Schweiz einzutreten. Offerten an: Kasp. Weber-Dürst, Gemeindeverwalter, 3023.

Kochlehrerling. Ein Jüngling von 16 Jahren, mit Sekundarschulbildung, wünscht im Frühling als Kochlehrerling in ein besseres Hotel der französischen Schweiz einzutreten. Offerten an: Kasp. Weber-Dürst, Gemeindeverwalter, 3023.

Kochlehrerling. Ein Jüngling von 16 Jahren, mit Sekundarschulbildung, wünscht im Frühling als Kochlehrerling in ein besseres Hotel der französischen Schweiz einzutreten. Offerten an: Kasp. Weber-Dürst, Gemeindeverwalter, 3023.

Kochlehrerling. Ein Jüngling von 16 Jahren, mit Sekundarschulbildung, wünscht im Frühling als Kochlehrerling in ein besseres Hotel der französischen Schweiz einzutreten. Offerten an: Kasp. Weber-Dürst, Gemeindeverwalter, 3023.

Kochlehrerling. Ein Jüngling von 16 Jahren, mit Sekundarschulbildung, wünscht im Frühling als Kochlehrerling in ein besseres Hotel der französischen Schweiz einzutreten. Offerten an: Kasp. Weber-Dürst, Gemeindeverwalter, 3023.

Kochlehrerling. Ein Jüngling von 16 Jahren, mit Sekundarschulbildung, wünscht im Frühling als Kochlehrerling in ein besseres Hotel der französischen Schweiz einzutreten. Offerten an: Kasp. Weber-Dürst, Gemeindeverwalter, 3023.

Kochlehrerling. Ein Jüngling von 16 Jahren, mit Sekundarschulbildung, wünscht im Frühling als Kochlehrerling in ein besseres Hotel der französischen Schweiz einzutreten. Offerten an: Kasp. Weber-Dürst, Gemeindeverwalter, 3023.

Kochlehrerling. Ein Jüngling von 16 Jahren, mit Sekundarschulbildung, wünscht im Frühling als Kochlehrerling in ein besseres Hotel der französischen Schweiz einzutreten. Offerten an: Kasp. Weber-Dürst, Gemeindeverwalter, 3023.

Kochlehrerling. Ein Jüngling von 16 Jahren, mit Sekundarschulbildung, wünscht im Frühling als Kochlehrerling in ein besseres Hotel der französischen Schweiz einzutreten. Offerten an: Kasp. Weber-Dürst, Gemeindeverwalter, 3023.

Kochlehrerling. Ein Jüngling von 16 Jahren, mit Sekundarschulbildung, wünscht im Frühling als Kochlehrerling in ein besseres Hotel der französischen Schweiz einzutreten. Offerten an: Kasp. Weber-Dürst, Gemeindeverwalter, 3023.

Kochlehrerling. Ein Jüngling von 16 Jahren, mit Sekundarschulbildung, wünscht im Frühling als Kochlehrerling in ein besseres Hotel der französischen Schweiz einzutreten. Offerten an: Kasp. Weber-Dürst, Gemeindeverwalter, 3023.

Kochlehrerling. Ein Jüngling von 16 Jahren, mit Sekundarschulbildung, wünscht im Frühling als Kochlehrerling in ein besseres Hotel der französischen Schweiz einzutreten. Offerten an: Kasp. Weber-Dürst, Gemeindeverwalter, 3023.

Kochlehrerling. Ein Jüngling von 16 Jahren, mit Sekundarschulbildung, wünscht im Frühling als Kochlehrerling in ein besseres Hotel der französischen Schweiz einzutreten. Offerten an: Kasp. Weber-Dürst, Gemeindeverwalter, 3023.

Kochlehrerling. Ein Jüngling von 16 Jahren, mit Sekundarschulbildung, wünscht im Frühling als Kochlehrerling in ein besseres Hotel der französischen Schweiz einzutreten. Offerten an: Kasp. Weber-Dürst, Gemeindeverwalter, 3023.

Kochlehrerling. Ein Jüngling von 16 Jahren, mit Sekundarschulbildung, wünscht im Frühling als Kochlehrerling in ein besseres Hotel der französischen Schweiz einzutreten. Offerten an: Kasp. Weber-Dürst, Gemeindeverwalter, 3023.

Kochlehrerling. Ein Jüngling von 16 Jahren, mit Sekundarschulbildung, wünscht im Frühling als Kochlehrerling in ein besseres Hotel der französischen Schweiz einzutreten. Offerten an: Kasp. Weber-Dürst, Gemeindeverwalter, 3023.

Kochlehrerling. Ein Jüngling von 16 Jahren, mit Sekundarschulbildung, wünscht im Frühling als Kochlehrerling in ein besseres Hotel der französischen Schweiz einzutreten. Offerten an: Kasp. Weber-Dürst, Gemeindeverwalter, 3023.

Kochlehrerling. Ein Jüngling von 16 Jahren, mit Sekundarschulbildung, wünscht im Frühling als Kochlehrerling in ein besseres Hotel der französischen Schweiz einzutreten. Offerten an: Kasp. Weber-Dürst, Gemeindeverwalter, 3023.

Kochlehrerling. Ein Jüngling von 16 Jahren, mit Sekundarschulbildung, wünscht im Frühling als Kochlehrerling in ein besseres Hotel der französischen Schweiz einzutreten. Offerten an: Kasp. Weber-Dürst, Gemeindeverwalter, 3023.

Kochlehrerling. Ein Jüngling von 16 Jahren, mit Sekundarschulbildung, wünscht im Frühling als Kochlehrerling in ein besseres Hotel der französischen Schweiz einzutreten. Offerten an: Kasp. Weber-Dürst, Gemeindeverwalter, 3023.

Kochlehrerling. Ein Jüngling von 16 Jahren, mit Sekundarschulbildung, wünscht im Frühling als Kochlehrerling in ein besseres Hotel der französischen Schweiz einzutreten. Offerten an: Kasp. Weber-Dürst, Gemeindeverwalter, 3023.

Kochlehrerling. Ein Jüngling von 16 Jahren, mit Sekundarschulbildung, wünscht im Frühling als Kochlehrerling in ein besseres Hotel der französischen Schweiz einzutreten. Offerten an: Kasp. Weber-Dürst, Gemeindeverwalter, 3023.

Kochlehrerling. Ein Jüngling von 16 Jahren, mit Sekundarschulbildung, wünscht im Frühling als Kochlehrerling in ein besseres Hotel der französischen Schweiz einzutreten. Offerten an: Kasp. Weber-Dürst, Gemeindeverwalter, 3023.

Saaltöchter. Tochter aus gutem Hause, deutsch und französisch sprechend, welche den Saalservice gründlich kennt, wünscht Jahres- oder Saisonstelle. Gute Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 363.

Saaltöchter (erste). Tochter, der vier Hauptsprachen mächtig, durchaus gewandt, in Saal- und Restaurationsdienst, wünscht Jahres- oder Saisonstelle, in feinem Restaurant, Eintritt nach Belieben. Prima Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Gef. Offerten unter Ge 297 Lz. Hasenstein & Vogler, Luzern.

Saaltöchter. Junge Tochter aus guter Familie, von angenehmem Aussehen, deutsch, französisch und englisch sprechend, wünscht Jahres- oder Saisonstelle, in feinem Restaurant, Eintritt nach Belieben. Prima Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Gef. Offerten unter Ge 297 Lz. Hasenstein & Vogler, Luzern.

Saaltöchter. Junge Mädchen, zwei Sprachen sprechend, sucht auf kommende Saison Stelle in einem Hotel. Zeugnisse und Photographie zur Verfügung. Offerten an die Exped. unter Chiffre 226.

Saaltöchter. Tochter aus guter Familie, deutsch und französisch sprechend, wünscht Jahres- oder Saisonstelle, in feinem Restaurant, Eintritt nach Belieben. Prima Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Gef. Offerten unter Ge 297 Lz. Hasenstein & Vogler, Luzern.

Saaltöchter. Junge, intelligente Tochter, der drei Hauptsprachen mächtig, wünscht Jahres- oder Saisonstelle, in feinem Restaurant, Eintritt nach Belieben. Prima Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Gef. Offerten unter Ge 297 Lz. Hasenstein & Vogler, Luzern.

Saaltöchter. im Service tüchtig, der deutschen, französischen und italienischen Sprache mächtig, sucht, wenn möglich, Jahres- oder Saisonstelle, in feinem Restaurant, Eintritt nach Belieben. Prima Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Gef. Offerten unter Ge 297 Lz. Hasenstein & Vogler, Luzern.

Saaltöchter. Tochter, der drei Hauptsprachen mächtig, wünscht Jahres- oder Saisonstelle, in feinem Restaurant, Eintritt nach Belieben. Prima Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Gef. Offerten unter Ge 297 Lz. Hasenstein & Vogler, Luzern.

Secrétaire. Schweizer, 26 Jahre alt, actuellement au Caire, cherche engagement pour saison ou à l'année. Parle 3 langues et possède de bons certificats. Adresser les offres à l'administration du journal, sous chiffre 564.

Secrétaire ou Chef de réception. Suisse, âgé de quatre langues, actuellement en Egypte, communique système à colonnes, cherche engagement pour la saison prochaine, éventuellement pour l'été. Adresser les offres à l'administration du journal, sous chiffre 411.

Secrétaire-volontaire. Jeune Allemande, parlant français, anglais et italien, cherche place comme volontaire pour la saison ou pour l'été. Adresser les offres à l'administration du journal, sous chiffre 411.

Sekretär. Junger, solider Mann wünscht für den Sommer Stellung als Sekretär, ist der deutschen, französischen und englischen Sprache mächtig und mit der Hotelbuchführung (Kolonnesystem) vollständig vertraut. Gebaltsansprüche bescheiden. Prima Referenzen zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 321.